

Anlage 2 zur BV 0008/2011

**Stadt
Hennigsdorf**



**Parkraumkonzept Teil IV
Zentrum**



März 2011

**Fachbereich Stadtentwicklung
Fachdienst Stadtplanung**

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenstellung	Seite 3
2.	Untersuchungsraum	Seite 3
2.1.	Gebietsabgrenzung	Seite 3
2.2.	Situationsdarstellung	Seite 4
3.	Analyse des Parkraumbestandes	Seite 7
3.1	Bestandserfassung der Park- und Stellplätze	Seite 7
	a) Stellplätze im öffentlichen Raum	Seite 7
	b) Garagen	Seite 7
	c) Stellplätze auf privaten Grundstücken	Seite 7
3.1.1	Parkplätze im öffentlichen Raum	Seite 8
3.1.2	Garagen	Seite 8
3.1.3	Stellplätze auf privaten Grundstücken	Seite 9
3.1.4	Zusammenfassung	Seite 10
3.2	Parkplatz-/ Stellplatzbedarf	Seite 11
3.2.1	Bedarf nach Motorisierungsgrad	Seite 11
3.2.2	Bedarf nach Stellplatzbedarfssatzung	Seite 11
3.2.3	Fazit	Seite 11
4.	Zielbestimmung und Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums	Seite 12
5.	Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Parkraumangebotes	Seite 12

Anhang:

<i>Tabelle 1:</i>	<i>Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 2</i>	<i>Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 3:</i>	<i>Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 4</i>	<i>Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 5</i>	<i>Erfassung der Garagenkomplexe im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 6:</i>	<i>Erfassung der Garagenkomplexe im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 7</i>	<i>Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 8</i>	<i>Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 9</i>	<i>Erfassung des Parkraums im Zentrum</i>
<i>Tabelle 10</i>	<i>Erfassung der Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum im Zentrum</i>
<i>Übersicht 1</i>	<i>über Einwohner, Wohneinheiten und Park-/ Stellplätze Zentrum Ost</i>
<i>Übersicht 2</i>	<i>über Einwohner, Wohneinheiten und Park-/ Stellplätze Zentrum West</i>

Anlagen:

Plan 1:	Bestand an Parkplätzen, Stellplätzen und Garagen
Plan 2:	Parkraumbewirtschaftung

1. Aufgabenstellung

Mit BV 0041/ 2008 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf vom 02.04.2008 wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Wohnungseigentümern ein quartiersbezogenes Parkraumkonzept für Hennigsdorf unter Einbeziehung vorhandener Garagenkomplexe zu erarbeiten und fortzuschreiben.

In den Jahren 2008 bis 2010 konnten bereits vier Parkraumkonzepte durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Als letztes Konzept soll nun das Parkraumkonzept Teil IV Zentrum erarbeitet werden, um im Ergebnis dieses Konzeptes ebenfalls Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums in diesem Quartier zu bestimmen.

2. Untersuchungsraum

2.1. Gebietsabgrenzung

Der Untersuchungsraum liegt im Zentrum der Stadt Hennigsdorf und wird begrenzt:

- im Norden durch die Feldstraße
- im Nordosten durch die Berliner Straße
- im Südosten durch die Hauptstraße
- im Süden durch die Bötzwstraße und die Parkstraße
- und im Westen durch die Fontanestraße.

Die genaue Gebietsabgrenzung ist in Abb. 1 dargestellt.

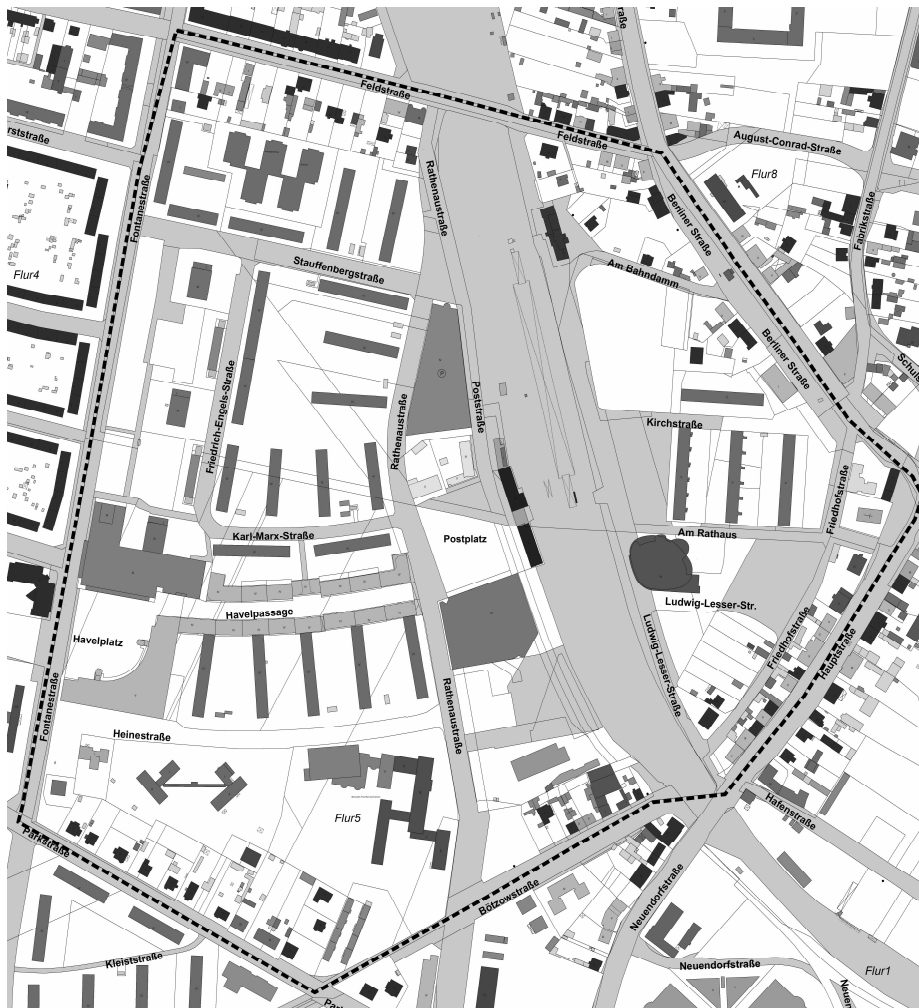


Abb.1 Gebietsabgrenzung des Untersuchungsraumes Zentrum

2.2 Situationsdarstellung

Das Hennigsdorfer Zentrum befindet sich östlich und westlich des Bahnhofs.

Vor 1960 existierte im Untersuchungsraum Zentrum lediglich die kleinteilige Bebauung entlang der Feldstraße, der Berliner Straße, der Hauptstraße, der Bötzwowstraße, der Parkstraße sowie der Postplatz mit Postgebäude. Das Bahnhofsgebäude entstand 1961.

Zu Beginn der 60 iger Jahre wurden die drei elfgeschossigen Hochhäuser entlang der Fontanestraße errichtet. Um den gewachsenen Bedarf nach moderneren und zweckmäßigeren Wohnungen zu befriedigen, entstanden 1963 bis 1965 weitere 19 Wohnblöcke mit 704 Wohnungen in der Heinestraße, Friedrich-Engels-Straße, Karl-Marx-Straße, Rathenaustraße und Stauffenbergstraße, die das sog. „Postviertel“ bildeten.

Geplant war in diesem Zusammenhang auch die Errichtung eines Stadtzentrums zwischen Bahnhof und Fontanestraße und weiterführend entlang der Fontanestraße. Doch dieses Vorhaben wurde nicht umgesetzt. Lediglich eine Kita, eine Kaufhalle und die Heinrich-Heine-Schule (heute Puschkin-Gymnasium) wurden im Zusammenhang mit den Wohnungen gebaut.

Um die städtebaulichen und infrastrukturellen Defizite in der Stadt Hennigsdorf wesentlich abzubauen, war jedoch der Bau eines Stadtzentrums von besonderer Wichtigkeit und Bedeutung.

Mit den Beschlüssen über die städtebaulichen Gestaltungspläne Teil I – Zentrumsachse West und Teil II – Zentrumsachse Ost wurden 1991 die planerischen Grundlagen für die Entwicklung einer Zentrumsachse von der Fontanestraße bis zum Bahnhof mit Weiterführung östlich des Bahndamms bis zur Kirche geschaffen.

Der Bau des neuen Stadtzentrums (Havelpassage und Havelplatz einschließlich Parkhaus an der Rathenaustraße) erfolgte zwischen 1993 und 1995. Mit der Errichtung des Einkaufs- und Erlebnis-zentrums „Das Ziel“ an der Südseite des Postplatzes wurde ein weiterer Baustein des neuen Stadtzentrums fertig gestellt. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Neugestaltung des Postplatzes sowie des Busbahnhofs und der umliegenden Verkehrsflächen. Ein wesentlicher Schritt zur Aufwertung des Zentrumsbereiches war auch der Neubau des Bahnhofsgebäudes in den Jahren 1997/98.

Während westlich des Bahndamms im Zeitraum 1993 bis 2000 das neue Zentrum entstand, wurde auf der östlichen Bahndammseite im Rahmen der Sanierung des alten Ortskerns und gemäß den im Neuordnungskonzept beschlossenen Zielen der östliche Zentrumsbereich zwischen Bahndamm und Kirche entwickelt. Besonders zu nennen ist hier die Sanierung und die Umnutzung des alten Bahnhofgebäudes zur Stadtbibliothek. Kernstück der östlichen Zentrumsentwicklung war jedoch der Rathausneubau mit seinen Freianlagen, der Anfang 2004 fertig gestellt wurde. Des Weiteren wurden mit dem Umbau der Fahrzeughallen der Alten Feuerwache in einen multifunktionalen Versammlungs-/Vortrags- und Ausstellungssaal die Räumlichkeiten für das soziokulturelle Zentrum geschaffen.

Mit dem Bau des neuen Stadtzentrums mit Havelpassage, Storchengalerie, Stadthaus, EKZ „Das Ziel“ und Bahnhof wurden 151 Gewerbeeinheiten geschaffen. Zusammen mit den 18 kleinteiligen Gewerbeflächen in der Feldstraße, Berliner Straße, Hauptstraße und der Fontanestraße gibt es im Zentrum ca. 25.000 m² Gewerbefläche.

Durch die neuen Anziehungspunkte in den beiden Zentrumsbereichen rund um den Bahnhof hat sich im gesamten Zentrumsbereich ein hoher Parkraumbedarf entwickelt, der gezielt gesteuert werden musste.

Im westlichen Zentrumsbereich zwischen Rathenaustraße, Stauffenbergstraße, Fontanestraße und Heinestraße wurde bereits 1996 ein Parkraumbewirtschaftungskonzept durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und die darin favorisierte Variante „City-Parken“ - eine Kombination von bewirtschaftetem Parkraum mittels Parkscheinautomaten und Bewohnerparken - umgesetzt. Nachdem sich das Parkraumbewirtschaftungskonzept in diesem Bereich bewährt hatte, sollte die Bewirtschaftung nun auch auf das östliche Zentrum erweitert werden.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Rathauses im Januar 2004 wurde dann im östlichen Zentrumsbereich ebenfalls eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Nach einer kurzen nutzerseitigen Gewöhnungsphase wurde die Parkraumbewirtschaftung im Frühjahr 2004 aufgrund von Bürgerbeschwerden hinsichtlich des Bewohnerparkens nochmals verändert.

Die Wirksamkeit der bestehenden Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen gilt es jedoch in beiden Zentrumsbereichen regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Ziel der Parkraumbewirtschaftung ist es:

- gemäß des 2010 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Hennigsdorf den Fußgänger- und Fahrradverkehr zu fördern und damit den Autoverkehr in der Stadt zu verringern
- den Anliegerverkehr (speziell Dauerparker wie Berufspendler, Geschäftsleute/ Arbeitnehmer) zur Nutzung privater Parkmöglichkeiten (z. B. Parkhaus) zu veranlassen bzw. diese stärker zu nutzen
- dem Kurzparker eine Parkmöglichkeit anzubieten, um die Attraktivität des Zentrums zu erhalten und zu erhöhen
- den Bewohnern und Besuchern zumindest nach Feierabend und am Wochenende die Möglichkeit zu schaffen, im näheren Wohnumfeld einen Stellplatz zu finden

Durch die Bewirtschaftung des Parkraums soll neben der zielnahen Befriedigung der Parknachfrage eine Reduzierung des Parksuchverkehrs erreicht werden. Mit einer gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung soll der Umschlag der Stellplätze erhöht und die nicht notwendige Belegung soweit reduziert werden, dass stets freie Stellplätze verfügbar sind.

Die wenigen Garagenkomplexe im Zentrum sind, wie in allen bereits betrachteten Wohngebieten auch, sukzessive nach der Errichtung der Wohnungen entstanden. Die Garagen dienten dem notwendigen Stellplatznachweis für das Wohngebiet. Aus diesem Grund erfolgte auch die Zuordnung der Garagengrundstücke teilweise an die Eigentümer der Wohnungen. Somit ist eine dauerhafte Sicherung der Flächen für den notwendigen Stellplatzbedarf grundsätzlich möglich.

Im Zentrum kommt dem äußeren Erscheinungsbild der Garagenkomplexe große Bedeutung zu. Hier ist die Wahrnehmung von außen am größten. Deshalb sollten seitens der Eigentümer Maßnahmen ergriffen werden, die das Erscheinungsbild verbessern und so zur Verschönerung des Wohnumfeldes beizutragen.

In den 90er Jahren wurde der aus den 60er Jahren stammende Wohnungsbestand vollständig modernisiert. Neben der Modernisierung der Bestandsgebäude gab es auch einen Neubau der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG, den Wohnkomplex „Altersgerechtes Wohnen“ mit insgesamt 59 Seniorenwohnungen und einer Sozialstation in der Stauffenbergstraße (2003/04).

Damit wurde verstärkt Wohnraum für ältere Bürger geschaffen, der es ihnen ermöglicht, altengerecht, aber trotzdem eigenständig und unabhängig zu wohnen.

1.170 Wohnungen im Zentrumsbereich befinden sich im Geschosswohnungsbau in offener Zeilenbauweise, welche prägend für den Wohnungsbau der 60er Jahre war. So konnte dem Anspruch nach optimaler Besonnung, nach Durchlüftung und Durchgrünung Rechnung getragen werden. Die großzügigen Grünflächen zwischen den Wohnblöcken, in der Regel große Rasenflächen, boten zwar viel Platz, aber die Aufenthaltsqualität war bis 2005 unzureichend. Die Ausstattung beschränkte sich auf Kinderspielflächen und Wäschetrocknerplätze. Insbesondere fehlen eine Gliederung der Grünräume, eine abwechslungsreiche Gestaltung der Grünflächen, genügend abgeschirmte Sitzbereiche sowie Spiel- und Sportangebote für alle Generationen.

Ein Gesamtkonzept für das Wohnumfeld im Zentrum, insbesondere für das Postviertel, gab es bis 2003 nicht. Trotzdem gelang es, die vorhandenen Grünflächen vom ruhenden Verkehr freizuhalten. Ziel ist es auch weiterhin, die notwendigen Park- und Stellplätze vorrangig im öffentlichen Straßenraum, an den Randbereichen der Grünflächen oder an befahrbaren Wohnwegen vorzusehen.

Die Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG, als Eigentümer der überwiegenden Flächen im Postviertel, hat 2003 auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes „Postviertel“ (BV0007/2003 vom 12.03.2003) ein Wohnumfeldkonzept erarbeitet, welches alle Anforderungen an den Freiraum berücksichtigt. 2005 wurde mit der Umsetzung begonnen, welche stufenweise durchgeführt und 2008 abgeschlossen wurde.

Der städtebauliche Rahmenplan „Postviertel“ fand ebenfalls Berücksichtigung bei der Erarbeitung dieser Parkraumkonzeption, obwohl der Geltungsbereich des Rahmenplanes „Postviertel“ nur einen Teil des westlichen Zentrumsbereiches umfasst.

Der Rahmenplan bewertete die Park- und Stellplatzsituation im Postviertel 2003 als ausreichend. Im Rahmenplan wurde zum Einen auf das vorhandene Stellplatzangebot im Parkhaus am Bahnhof verwiesen, welches sich insbesondere für die Wohnungen westlich der Rathenaustraße anbietet. Zum Anderen sind mit dem S- und Regionalbahnhof und dem Busbahnhof sehr gute ÖPNV-Verbindungen vorhanden.

Vom Busbahnhof aus verkehren sechs Regionalbuslinien in die Nachbargemeinden. Weitere Bushaltestellen befinden sich am Rande des Gebietes in der Berliner Straße, der Feldstraße, der Fontanestraße und in der Hauptstraße.

Seit 1990 wurden der überwiegende Teil der Straßen, einschließlich der Nebenanlagen und alle Plätze im Zentrumsbereich erneuert sowie die Tempo-30-Zonen konsequent umgesetzt. Damit wurden auch die Grundlagen für die Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit im öffentlichen Raum geschaffen. Großer Wert wurde neben der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der behindertengerechten Gestaltung auch auf die Schaffung eines Maximums an Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum gelegt.

Zufußgehen ist nach wie vor die umweltverträglichste Form der Mobilität. Im Herzen der Stadt verläuft die Fußgängerzone Havelpassage mit ihren Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen. Außerdem führen zahlreiche Wegebeziehungen durch das „Postviertel“, die im Rahmen der Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen der WGH erneuert wurden.

Kurze Wege zum Bahnhof/ Busbahnhof und zum Einkaufen sind besonders interessant für Mieter ohne eigenen Pkw. Bis auf den Verbindungsweg zwischen Parkstraße und Heinestraße und den Weg entlang der Hochhäuser befinden sich alle öffentlichen und halböffentlichen Wege in einem guten bis sehr guten Zustand.

Viele Besucher des Zentrums und des Bahnhofs benutzen das Fahrrad. Damit verbunden ist auch ein erhöhter Bedarf an Fahrradabstellanlagen im Gebiet. Dem wurde zuletzt mit der Umgestaltung der Havelpassage erneut Rechnung getragen. Insgesamt gibt es im Zentrum derzeit Abstellplätze für 875 Fahrräder. Mit dem geplanten nördlichen Tunneldurchstich sollen weitere 150 Fahrradabstellplätze entstehen. Auch die Wohnungsunternehmen bieten wohnungsnahe Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an. Mieter der WHG können beispielsweise Fahrräder und Motorräder in den sog. „Mopedhäusern“, die im Gebiet verteilt sind, mieten. Die HWB stellt im Gebiet 1 Garage für 10 Fahrräder zur Verfügung.

Die Park-/ Stellplatzsituation im Zentrum wird insgesamt von allen Beteiligten unkritisch gesehen. Lediglich die Möglichkeit des unentgeltlichen Kurzzeitparkens sollte für Besucher aber auch besonders für Kunden geschaffen werden.

Dazu wird als Maßnahme zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit in der Diskussion von den Beteiligten die Einführung einer „sog. Brötchentaste“ für sinnvoll erachtet. Gleiches gilt auch für die Verbesserung der Kurzzeitparksituation an der Kita „Traumland“ in der Heinestraße.

Außerdem wurde der Vorschlag unterbreitet, hinter der Storchengalerie auf den Freiflächen der Hochhäuser oberirdische kostenfreie Stellplätze anzulegen, da die Tiefgaragen von den Kunden ungern genutzt werden. Demgegenüber steht die Zielstellung der Wohnungseigentümer die Grünflächen an den Hochhäusern aufzuwerten, um die Aufenthaltsqualität und das Wohnumfeld im Zentrum zu verbessern.

Zur Thematik der Stellplätze für Rollatoren und Fahrräder wird von den Wohnungseigentümern eingeschätzt, dass es zukünftig einen steigenden Bedarf geben wird, dass aber zurzeit noch kein Handlungsdruck besteht. Zweckmäßig ist es, bei Bedarf wohnungsnahe Abstellmöglichkeiten zu schaffen, ggf. auch zu Lasten von einzelnen Pkw-Stellplätzen.

„Wildes“ Parken ist derzeit hofseitig des Wohnblocks Kirchstraße 41a-e festzustellen. Hier sind langfristig noch Wohnumfeldmaßnahmen erforderlich.

Außerdem wird die Anlieferungszone in der Heinestraße illegal zum Parken genutzt.

Rückfragen beim Ordnungsamt und der Polizei haben ergeben, dass es im Zentrum keine überdurchschnittlichen Konflikte zwischen Fußgängern/ Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern gibt. Es gibt im Zentrum auch keine besonderen Konfliktbereiche. Es wird jedoch auf den Verdrängungseffekt durch die Parkraumbewirtschaftung verwiesen. Betroffene Straßen sind die Hafenstraße, die Böttzowstraße, die Krumme Straße und die Nauener Straße, die außerhalb des Untersuchungsgebietes liegen. Diese unentgeltlichen Stellplätze werden in erster Linie von Berufspendlern genutzt.

3. Analyse des Parkraumbestandes

3.1 Bestandserfassung der Parkplätze und Stellplätze

Grundlage für die Erstellung eines Parkraumkonzeptes ist die Erhebung des vorhandenen Parkraums nach Art und Menge. Durch Aufnahme der

- Anzahl und Lage der Park- und Stellplätze,
- Aufstellungsart,
- Regelungsform (zeitlichen bzw. räumlichen Beschränkungen),
- besonders gekennzeichneten Park- und Stellplätze (z.B. für Behinderte),

erfolgte die straßenweise Erhebung des Parkplatzangebots im öffentlichen Straßenraum, der Garagen und der Stellplätze auf den privaten Grundstücken (s. Tabellen im Anhang). Die Erfassung gliedert sich wie folgt:

a) Parkplätze im öffentlichen Raum

- in Parktaschen (senkrecht)
- in Parktaschen (längs)
- auf der Straße
- auf Parkplatzanlagen

Davon wurden jeweils die Behindertenparkplätze separat ausgewiesen.

b) Privatgaragen auf fremden Grundstücken

- im Eigentum der Stadt
- im Eigentum Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ (WGH)
- im Eigentum Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB)

c) Stellplätze auf privaten Grundstücken

- zu öffentlichen Einrichtungen
- zu Gewerbeeinheiten
- zu Wohnungen

Die genaue Lage und die Anzahl der Parkplätze, Stellplätze und Garagen gehen aus dem **Plan 1** hervor.

3.1.1 Parkplätze im öffentlichen Raum

Im Untersuchungsgebiet befinden sich insgesamt **809 öffentliche Parkplätze**, die sich aufteilen in:

- 62 Parkplätze ohne Beschränkung,
- 727 Parkplätze mit zeitlicher Beschränkung
- 20 Parkplätze mit Nutzungsbeschränkung (für Behinderte).

Es überwiegt das Längsparken am Fahrbahnrand (347 Parkplätze) kombiniert mit Senkrechtparken in Parkbuchten (198 Parkplätze) und Längsparken in Parkbuchten (151 Parkplätze). Auf öffentlichen Parkplatzanlagen befinden sich 113 Parkplätze.

Der überwiegende Teil der öffentlichen Parkplätze (**727**) wird bewirtschaftet, um die Kunden- und Besucherverkehre in der Nähe des Stadtzentrums zu privilegieren und Parksuchverkehre zu reduzieren.

Um diese Ziele zu erreichen (vgl. auch Pkt. 2.2) ist im Zentrum eine Kombination aus entgeltlicher und unentgeltlicher Parkraumbewirtschaftung eingeführt worden. Es gibt zeitbegrenztes Parken mit Parkschein, Bewohnerparken und zeitbegrenztes Parken mit Parkscheibe. Das Angebot wird als ausreichend betrachtet. 62 Stellplätze sind nicht bewirtschaftet. Die Bewirtschaftungsformen sind in **Plan 2** dargestellt.

Insgesamt gibt es im Zentrum im öffentlichen Straßenraum 20 Behindertenparkplätze, davon 18 öffentliche Behindertenparkplätze und zwei personenbezogene Behindertenstellplätze. Außerdem gibt es im Untersuchungsbereich noch 3 private Behindertenstellplätze. Das ist im Vergleich zu anderen Gebieten ein sehr gutes Angebot. Nach DIN 18024 Barrierefreies Bauen sind mindestens 3% der Pkw-Parkplätze, als Behindertenparkplätze auszubauen. Demzufolge wären bei 805 öffentlichen Parkplätzen 24 Behindertenstellplätze vorzusehen. Berücksichtigt man die Tatsache, dass schwerbehinderte Menschen mit besonderem Parkausweis auch im eingeschränkten Halteverbot bis zu 3 Stunden und an Parkuhren und Parkscheinautomaten ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung parken dürfen, sind im Zentrum in fast jeder Straße Parkmöglichkeiten für Behinderte vorhanden. Derzeit ist das Angebot ausreichend. Bei Bedarf ist es jedoch unkompliziert möglich, im Gebiet weitere Behindertenparkplätze auszuweisen.

3.1.2 Garagen

Dem Zentrum sind ein mittlerer und drei kleine Garagenkomplexe zuzuordnen.

- Garagenkomplex Parkstraße mit **35** Garagen
- Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 mit **10** Garagen
- Garagenkomplex Friedrich-Engels-Straße 2 mit **12** Garagen
- Garagenkomplex Friedrich-Engels-Straße 4 mit **12** Garagen

Insgesamt gibt es im Zentrum **69 Garagen**. Davon befinden sich auf Grundstücken

- | | |
|---|-------------------|
| • der Stadt | 35 Garagen |
| • der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB) | 34 Garagen |
| • der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ (WGH) | 0 Garagen |

Die Garagen sind teilweise Eigentum der privaten Besitzer. und teilweise auch Eigentum der o. g. Grundstückseigentümer.

Die Garagenkomplexe sind über das Quartier verteilt, so dass deren Erschließung verkehrlich kein Problem darstellt. Der größte Garagenkomplex liegt am Rande des Quartiers und ist über die Parkstraße erreichbar. Die beiden Garagenkomplexe Friedrich-Engels-Straße 2 und 4 sind mit ihren Zufahrten an die Friedrich-Engels-Straße (Einbahnstraße) angebunden.

Der Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 befindet sich in Innenhoflage auf der ruhigen Wohnseite. Der Rahmenplan für das Postviertel sichert deshalb für den Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 nicht den Bestand (10 Garagen). Dennoch soll mittelfristig kein Abriss der Garagen erfolgen (vgl. Kap. 4).

3.1.3 Stellplätze auf privaten Grundstücken

Auf den privaten Grundstücken wurden **1903 Stellplätze** erfasst. Diese teilen sich wie folgt auf:

Einrichtung/ Eigentümer	Anzahl Stellplätze	Doppelnutzung möglich, insbesondere nachts
Rathaus	13	nein
Altes Rathaus/ Bürgerhaus	0	—
Kirche	6	nein
Stadtbibliothek	0	—
Hennigsdorfer Kommunikationszentrum (HEKZE)	6	nein
Seniorenwohnhaus	6	nein
Kita "Schmetterling"	0	—
Vereinsgebäude Boxen	0	—
EKZ „Das Ziel“	250*	nein
EKZ Havelplatz	378*	nein
Havelpassage /Parkhaus	63*/466	nein
Zoo- & Angelcenter	12*	nein
DB AG Netz	6*	nein
Fa. Stoll	10*	nein
Telefonzentrale	8*	nein
Gymnasium A. Puschkin	35	nein
Bahnhof	15*	nein
Stadtwerke	29*	nein
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH	60	nein
Wohnungsgenossenschaft „Einheit“	125	nein
Kfz Immobilien (Wohnungen Havelpassage)	257	nein
private Wohnungen Havelplatz	60	nein
private Wohnungseigentümer	95	nein
private Gewerbetreibende	3*	nein
Gesamt	1.903	keine

* Gewerbe

774 Stellplätze gehören zu Gewerbegrundstücken, **502** Stellplätze zu den Wohnungsunternehmen, **60** Stellplätze zu öffentlichen Einrichtungen, und **101** Stellplätze zu privaten Einzelgrundstücken. **466** Stellplätze sind freie Stellplätze im Parkhaus.

Die 774 Stellplätze der Gewerbegrundstücke sind die bauordnungsrechtlich geforderten Stellplätze im Baugenehmigungsverfahren. 16 kleine Gewerbeeinheiten im Bestand haben keinen Stellplatz für das Gewerbe auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen. Rechnet man hier 2 Stellplätze pro GE (40m² Vkf. = 1 Stellplatz lt. Stellplatzbedarfssatzung) sind weitere 32 Stellplätze erforderlich. Damit ergibt sich für die gewerblichen Nutzungen im Zentrum ein Stellplatzbedarf von **806**. Die zusätzlich erforderlichen 32 Stellplätze für Gewerbe mindern den Bestand an freien Stellplätzen im Parkhaus auf **434**.

Von den 125 Stellplätzen der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG sind zurzeit 119 Stellplätze vermietet. Die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft hat 34 von 54 Stellplätzen vermietet. Somit stehen bei beiden Wohnungsunternehmen noch insgesamt 26 Stellplätze zur Vermietung zur Verfügung.

3.1.4 Zusammenfassung

Der Untersuchungsraum Zentrum bietet folgendes Park- / Stellplatzangebot:

- 809 Parkplätze im öffentlichen Raum
- 69 Garagen
- 1.903 Stellplätze auf privaten Grundstücken

Insgesamt sind **2.781 Stellplätze** im Zentrum vorhanden. Für die Bewohner ergibt sich derzeit ein Bestand von **1.380 Stellplätzen** im öffentlichen Raum (809), in Garagen (69) und auf den Grundstücken der Wohnungsunternehmen (502).

Im Zentrum stehen außerdem noch 434 freie private Stellplätze im Parkhaus zur Verfügung. Das ergibt **1.814 Stellplätze**, die den Bewohnern jederzeit zur Verfügung stehen.

Außerdem werden ca. 10 % der Stellplätze für gewerbliche Nutzungen des EKZ „Das Ziel“ (Parkplatz und Tiefgarage) sowie der Tiefgarage am Havelplatz aufgrund fehlender Auslastung durch Kunden an Bewohner vermietet. Das sind ca. **63 Stellplätze**.

Damit erhöht sich die Anzahl der für die Bewohner verfügbaren Stellplätze auf **1.877**.

Die Realität zeigt jedoch, und das wird auch durch den Betreiber des Parkhauses und der Tiefgarage am Havelplatz bestätigt, dass bis zu 85 % der Stellplätze für gewerbliche Nutzungen zur Vermietung zur Verfügung stehen und der Kurzzeitparkbedarf der Gewerbekunden nur minimal ist. Damit stehen tatsächlich deutlich mehr freie Stellplätze im Zentrum zur Verfügung als rechnerisch ermittelt wurden.

Dieses Ergebnis wird einerseits durch die Wirkung der Parkraumbewirtschaftung positiv beeinflusst, da durch diese ein höherer Umschlag (Mehrfachnutzung) vorhandener Stellplätze erreicht wird. Andererseits bewirken die **unter Punkt 3.2.3** benannten Maßnahmen einen reduzierten Stellplatzbedarf.

3,2 Parkplatz- / Stellplatzbedarf

3.2.1 Bedarf nach Motorisierungsgrad

Mit Stand vom 31.07.2010 gab es in Hennigsdorf 13.857 zugelassene Fahrzeuge. Bei 25.897 Einwohnern zum gleichen Stichtag ergibt sich für Hennigsdorf ein Motorisierungsgrad (Kfz-Bestand bezogen auf die Einwohnerzahl) von 535 Kfz pro 1000 Einwohner.

Bei einer Einwohnerzahl von 2.728 und einem Motorisierungsgrad von 535 Kfz pro 1000 Einwohner müssten **1.459** Park- / Stellplätze zur Verfügung stehen.

Geht man davon aus, dass 10% der Park- / Stellplätze zusätzlich für Besucher benötigt werden, sind **1.605** Park- / Stellplätze notwendig.

Dem stehen **1.877** verfügbare Park- / Stellplätze gegenüber (vgl. Kap.3.1.4.). Daraus resultiert ein Überschuss von 272 Park- / Stellplätzen.

3.2.2 Bedarf nach Stellplatzbedarfssatzung

Derzeit befinden sich im Zentrum **1.824** Wohnungen. Abzüglich der **116** Wohnungen in privaten Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, die ihren Stellplatzbedarf auf dem eigenen Grundstück abdecken, verbleiben **1.708** Wohnungen.

Gemäß der Satzung der Stadt Hennigsdorf über die Herstellung von Stellplätzen bei der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung baulicher sowie anderer Anlagen - Stellplatzbedarfssatzung – ist je Wohnung ein Stellplatz anzusetzen. Demnach ergibt sich ein Bedarf von **1.708** Stellplätzen für die Wohnnutzung.

Einschließlich der 10% Besucherstellplätze ergibt sich ein Bedarf von **1.879** Park- / Stellplätzen.

Insgesamt stehen **1.877** Park- / Stellplätze für die Wohnungen zur Verfügung (vgl. Kap.3.1.4.).

Bis auf 2 Park- / Stellplätze ist die Bilanz ausgeglichen.

3.2.3 Fazit

Die Berechnung des Park- / Stellplatzbedarfes auf der Grundlage des Motorisierungsgrades ist am plausibelsten, da diese die derzeitige Situation am ehesten widerspiegelt.

So zeigt die Altersstruktur im Zentrum, dass von der 2.728 Bewohnern 47,7 % über 60 Jahre alt sind und demzufolge der Motorisierungsgrad unter dem Durchschnitt in Hennigsdorf liegt. Viele Besucher/ Kunden nutzen auch nachweislich das Fahrrad für Erledigungen im Stadtzentrum (31,6% lt. Stadt + Handel 04/2008). Auch die unmittelbare Nähe zum Bahnhof/ Busbahnhof und zum Stadtzentrum mit allen wichtigen Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie die Erschließung des Viertels durch mehrere Buslinien machen den Besitz eines Fahrzeugs nicht zwingend erforderlich.

Bezogen auf den Untersuchungsbereich gibt es auf dieser Grundlage rein rechnerisch zurzeit einen Überschuss an Park- / Stellplätzen. Dieser Überschuss kann als P&R- Angebot von Berufspendlern genutzt werden.

Das deckt sich auch mit den Beobachtungen und den Aussagen der Beteiligten. Da es im Zentrum kein Parkraumdefizit gibt, ist die Errichtung weiterer Park- / Stellplätze derzeit nicht erforderlich und auch von den Beteiligten nicht geplant.

Zusätzliche Stellplätze sind im Untersuchungsgebiet lediglich auf den noch freien Baugrundstücken im Zusammenhang mit neuen Baumaßnahmen erforderlich.

4. Zielbestimmung und Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums

Zur langfristigen Sicherstellung der Park- / Stellplatzsituation im Zentrum sind folgende Ziele/ Grundsätze zu verfolgen:

1. Die Anzahl der derzeit vorhandenen Park- / Stellplätze und Garagen ist grundsätzlich zu erhalten. Im öffentlichen Straßenraum sind keine Potentialflächen für Parkplätze mehr vorhanden. Die Potentiale auf den privaten Grundstücken sowie auf den Grundstücken der öffentlichen Einrichtungen sind bei Bedarf auszuschöpfen. Illegales Parken ist konsequent zu unterbinden.
2. Die Grünbereiche sind auch zukünftig vom Verkehr freizuhalten. Die notwendigen Park- und Stellplätze sind vorrangig im öffentlichen Straßenraum, in den Randbereichen der Grünflächen oder an befahrbaren Wohnwegen vorzusehen.
3. Die Pachtflächen für Garagenhöfe sollen erhalten bleiben. Der Eigentümer des Grund und Bodens sorgt nach wie vor für einen zumutbaren Zustand der Zufahrten. Investitionsmaßnahmen werden vom Grundstückseigentümer nicht durchgeführt.
4. Die Garageneigentümer stehen in der Verantwortung für Werterhaltung/ Instandsetzung und Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes der Garagen (Fassadengestaltung, Bepflanzung). Die entsprechenden Maßnahmen sind mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer abzustimmen.
5. Der Anteil an Behindertenstellplätzen im öffentlichen Straßenraum ist ständig dem aktuellen Bedarf anzupassen.
6. Die Parkraumbewirtschaftung im Zentrum hat sich bewährt und ist weiterzuführen. Ausweitungen oder Einschränkungen der Bereiche der Parkraumbewirtschaftung sind nicht erforderlich.
7. Das Parkraumkonzept wird im Einvernehmen mit den Wohnungsunternehmen frühestens nach 5 Jahren bzw. bei aktuellem Erfordernis, insbesondere bei anstehenden Investitionsmaßnahmen fortgeschrieben.

5. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Parkraumangebotes

- Der öffentliche Straßenraum ist zur Bedarfsdeckung von Parkplätzen voll ausgeschöpft. Deshalb sind zukünftige Bedarfe ausschließlich auf den zur Nutzung gehörenden Grundstücken zu decken. Grundlage dafür bildet die Satzung der Stadt Hennigsdorf über die Herstellung von Stellplätzen bei der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung baulicher sowie anderer Anlagen (Stellplatzbedarfssatzung).
- Im Zusammenhang mit wohnumfeldverbessernden Maßnahmen an den Hochhäusern ist es erforderlich, das Erscheinungsbild der Garagen in der Friedrich-Engels-Straße aufzuwerten.
- Das „wilde“ Parken hinter der Kirchstraße 41 a-e kann nur durch Umgestaltungsmaßnahmen beseitigt werden. Diese sind jedoch seitens der HWB noch nicht geplant.
- Der Stellplatzbedarf für das Vereinsgebäude Boxen sollte durch „Doppelnutzung“ bzw. Verfügbarmachung der vorhandenen Stellplatzanlage der Fontaneschule gedeckt werden.
- Im Bereich der Stadtbibliothek ist ein Behindertenparkplatz anzulegen.

- Im Rahmen der jährlichen Straßenunterhaltung sind Straßenmarkierungen und Beschilderungen zu verbessern.
- Alle vorhandenen Parkscheinautomaten sollten zur Verbesserung der Parkplatzsituation im Zentrum sukzessive mit einer sog. „Brötchentaste“ ausgestattet werden. Ein erster Schwerpunkt wird im Bereich der Heinestraße gesehen, um das Kurzzeitparkproblem der Kita „Traumland“ zu entschärfen.
- Das Parkraumbewirtschaftungskonzept sollte fortgeschrieben werden.
- Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Erkennbarkeit sind die unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen, insbesondere innerhalb eines Straßenzuges, zu reduzieren.
- Zur Attraktivitätssteigerung und Auslastung vorhandener Tiefgaragenstellplätze sollte für Kunden wieder eine Gebührenfreiheit bei Einkauf angestrebt werden.

Anlagen

Tabelle 1

Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum Ost (Stand 01/2011)

Straße	öffentliche Stellplätze	Anzahl WE Gesamt	Deckungsgrad %	WE HWB	EW HWB	WE WGH	EW WGH	WE Privat	EW Privat	EW Gesamt
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)	12	7	171		0	0	0	7	17	17
Am Bahndamm	70	3	233		0	0	0	3	9	9
Kirchstraße	107	231	46	170	292	60	93	1	5	390
Am Rathaus	33	0		0	0	0	0	0	0	0
Friedhofstraße	35	1	3500	0	0	0	0	1	1	1
Ludwig-Lesser-Straße	44	0		0	0	0	0	0	0	0
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)	16	35	46	0	0	0	0	35	50	50
Rathausplatz	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)	6	3	200	0	0	0	0	3	15	15
	323	280		170	292	60	93	50	97	482

Wohneinheiten insgesamt	
WGH	60
HWB	170
Privat	50
Summe	280

Einwohner	
WGH	93
HWB	292
Privat	97
Summe	482

Park- / Stellplätze und Garagen	
Stadt	323
WGH	25
HWB	34
Privat	77
Summe	459

Park- / Stellplätze Potenziale	
Stadt	0
WGH	0
HWB	0
Privat	0
Summe	0

Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum West (Stand 01/2011)

Straße	Öffentliche Stellplätze	Anzahl WE Gesamt	Deckungsgrad %	WE		EW		WE		EW		WE		EW		WE		EW		EW Gesamt
				HWB	WGH	HWB	WGH	Priv.1	WE	Priv.1	EW	Priv.2	WE	Priv.2	EW	Privat	WE	Privat	EW	
Postplatz	0			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Poststraße	21	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße	77	154	50	0	0	0	152	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	3	239	
Zum Busbahnhof	17	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heinestraße	58	160	36	0	0	0	160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	287
Karl-Marx-Straße	46	128	36	0	0	0	128	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	263
Friedrich-Engels-Straße	87	316	28	220	232	96	169	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	401
Stauffenbergstraße	108	361	30	134	165	227	322	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487
Fontanestraße zw. Parkstraße und Feldstraße	42	56	75	44	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	21	0	101	
Bötzowstraße	7	4	175	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	15	0	15	
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße	14	30	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	57	0	57	
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestraße	9	18	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	38	0	38	
Havelpassage	0	257	0	0	0	0	0	257	264	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264
Havelplatz	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	94	0	0	0	0	0	0	94
	486	1544		398	477	763	1277	257	264	60	94	66	134	2246						

Wohneinheiten insgesamt		
WGH	763	
HWB	398	
Privat 1	257	
Privat 2	60	
Privat sonst.	66	
Summe	1544	

Einwohner		
WGH	1277	
HWB	477	
Privat 1	264	
Privat 2	94	
Privat sonst.	134	
Summe	2246	

Park- /Stellplätze und Garagen		
Stadt	521	
WGH	100	
HWB	60	
Privat 1	786	
Privat 2	438	
Privat sonst.	417	
Summe	2.322	

Park- /Stellplätze Potenziale		
Stadt	0	
WGH	0	
HWB	0	
Privat 1	0	
Privat 2	0	
Privat sonst.	0	
Summe	0	

Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum Ost (Stand 01/2011)

Straße	Öffentliche Parkplätze									
	im Straßenraum				Parkplatzanlagen				Gesamt	
	Parktaschen senkrecht	Parktaschen längs	Parkplätze auf der Straße	Summe 1-3	Rathausparkplatz	Parkplatz Anger	Parkplatz Bibliothek	Parkplatz Kirchstraße	Summe 5-8	Summe 4+9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)				0		12			12	12
davon Behindertenparkplätze				0		0			0	0
davon bewirtschaftet				0		0			0	0
Am Bahndamm	31	10	18	59			11		11	70
davon Behindertenparkplätze	3	0	0	3			0		0	3
davon bewirtschaftet	28	10	18	56			11		11	67
Kirchstraße			24	24	69			14	83	107
davon Behindertenparkplätze			0	0	2			0	2	2
davon bewirtschaftet			24	24	67			14	81	105
Am Rathaus	28		5	33					0	33
davon Behindertenparkplätze	2		0	2					0	2
davon bewirtschaftet	26		5	31					0	31
Friedhofstraße			35	35					0	35
davon Behindertenparkplätze			2	2					0	2
davon bewirtschaftet			33	33					0	34
Ludwig-Lesser-Straße		26	18	44					0	44
davon Behindertenparkplätze		0	0	0					0	0
davon bewirtschaftet		26	18	44					0	44
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)		16		16					0	16
davon Behindertenparkplätze		0		0					0	0
davon bewirtschaftet		16		16					0	16
Rathausplatz				0					0	0
davon Behindertenparkplätze				0					0	0
davon bewirtschaftet				0					0	0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)		6		6					0	6
davon Behindertenparkplätze		0		0					0	0
davon bewirtschaftet		6		6					0	6
Summe	59	58	100	217	69	12	11	14	106	323
Summe Behindertenparkpl.	5	0	2	7	2	0	0	0	2	9
Summe bewirtschaftet	54	58	98	210	67	0	11	14	92	302

Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum West (Stand 01/2011)						
Straße	öffentliche Parkplätze					
	im Straßenraum				Parkplatz- anlagen	Gesamt
	Parktaschen senkrecht	Parktaschen längs	Parkplätze auf der Straße	Summe 1-3	Bötzowstraße am Bahndamm	Summe 4+5
	1	2	3	4	5	6
Postplatz		0		0	0	0
davon Behindertenparkplätze		0		0	0	0
davon bewirtschaftet		0		0	0	0
Poststraße			21	21	0	21
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			12	12	0	12
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße		45	32	77	0	77
davon Behindertenparkplätze		0	0	0	0	0
davon bewirtschaftet		24	32	56	0	56
Zum Busbahnhof	17			17	0	17
davon Behindertenparkplätze	5			5	0	5
davon bewirtschaftet	12			12	0	12
Heinestraße		34	24	58	0	58
davon Behindertenparkplätze		1	0	1	0	1
davon bewirtschaftet		33	24	57	0	57
Karl-Marx-Straße			46	46	0	46
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			46	46	0	46
Friedrich-Engels-Straße	53		34	87	0	87
davon Behindertenparkplätze	3		0	3	0	3
davon bewirtschaftet	50		34	84	0	84
Stauffenbergstraße	69		39	108	0	108
davon Behindertenparkplätze	2		0	2	0	2
davon bewirtschaftet	67		39	106	0	106
Fontanestraße zw. Parkstraße und Feldstraße			42	42	0	42
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			31	31	0	31
Bötzowstraße					7	7
davon Behindertenparkplätze					0	0
davon bewirtschaftet					7	7
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße		14		14	0	14
davon Behindertenparkplätze		0		0	0	0
davon bewirtschaftet		14		14	0	14
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestraße			9	9	0	9
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			0	0	0	0
Summe	139	93	247	479	7	486
Summe Behindertenparkpl.	10	1	0	11	0	11
Summe bewirtschaftet	129	71	218	418	7	425

Tabelle 5

Erfassung der Garagenkomplexe Zentrum Ost (Stand: 01/2011)		
Garagenkomplex/ Einzelgaragen	Eigentümer des Grundstücks	Anzahl der Privatgaragen
keine		0
		0

Garagen	
Stadt	0
WGH	0
HWB	0
Privat	0
Summe	0

Tabelle 6

Erfassung der Garagenkomplexe Zentrum West (Stand: 01/2011)		
Garagenkomplex/ Einzelgarage/ Parkhaus	Eigentümer des Grundstücks	Anzahl der Privatgaragen
Garagenkomplex Parkstraße	Stadt Hennigsdorf	35
Reihengaragen Stauffenbergstraße 32-36	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	10
Reihengaragen Friedrich Engels-Straße 2	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	12
Reihengaragen Friedrich Engels-Straße 4	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	12
		69

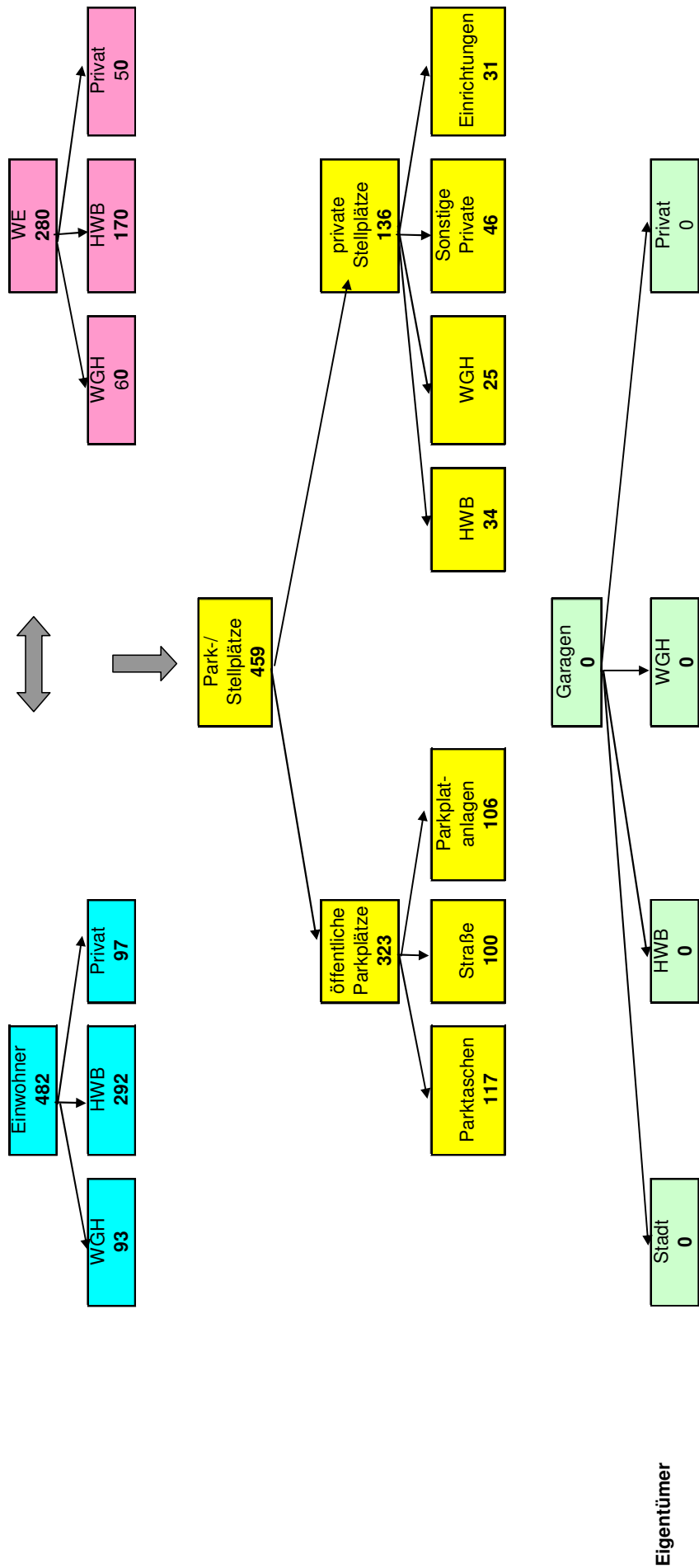
Garagen	
Stadt	35
WGH	0
HWB	34
Summe	69

Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum Ost (Stand 01/2011)										
Straße	Rathaus	Altes Rathaus/ Feuerwache	Kirche	Stadtbibliothek	Seniorenwohnhaus	HEKZE	WGH	HWB	Private WE	Gesamt Bestand
Berliner Straße									11	11
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Am Bahndamm				0					10	10
davon Behindertenparkplätze				0					0	0
davon vermietet				0					0	0
Kirchstraße					6		25	34		65
davon Behindertenparkplätze							0	0		0
davon vermietet							24	19		43
Am Rathaus	13									13
davon Behindertenparkplätze	2									2
davon vermietet	0									0
Friedhofstraße			6			6			1	13
davon Behindertenparkplätze			0			0				0
davon vermietet			0			0				0
Ludwig-Lesser-Straße										0
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Hauptstraße		0							19	19
davon Behindertenparkplätze		1							0	1
davon vermietet		0							0	0
Rathausplatz										0
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)									5	5
davon Behindertenparkplätze									0	0
davon vermietet									0	0
Summe	13	0	6	0	6	6	25	34	46	136
Summe Behindertenstpl.	2	1	0	0	0	0	0	0	0	3
Summe vermietet	0	0	0	0	0	0	24	19	0	43

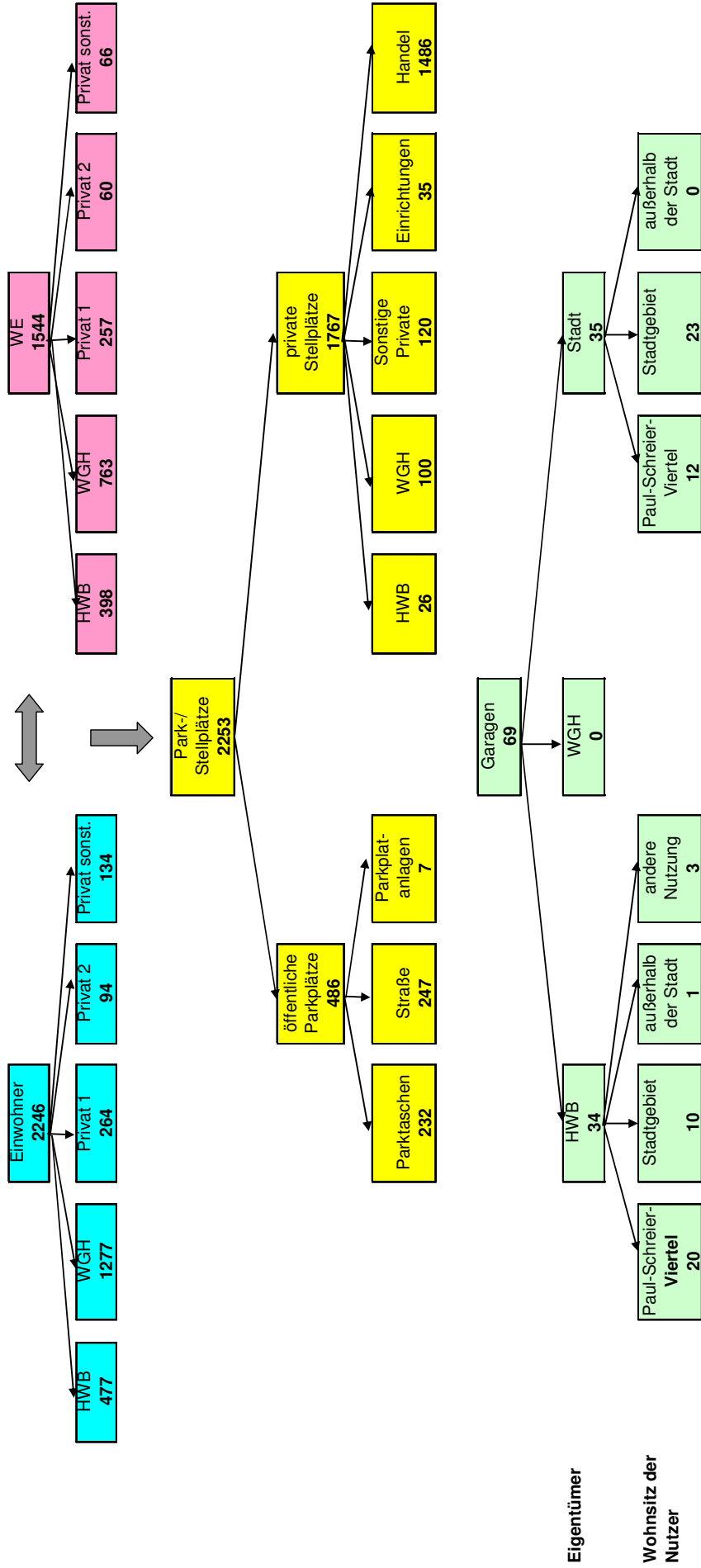
Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum West (Stand 01/2011)															
Straße	EKZ "Das Ziel"	EKZ Havelplatz	Havelpassage	Kita "Traumland"	Stahl Boxen	Zoo & Angelcenter	DB AG Netz	Bahnhof	Fa.Stoll	Telefonzentrale	Stadwerke	Gymnasium A.Puschkin	WGH	HWB	Private WE
Postplatz															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Poststraße							6	15		8					29
davon Behindertenparkplätze							0	0		0					0
davon vermietet							0	0		0					0
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße			786			12			10		29	35			3
davon Behindertenparkplätze			0			0			0		0	0			0
davon vermietet						0			0		0	0			0
Zum Busbahnhof	250														250
davon Behindertenparkplätze	0														0
davon vermietet	0														0
Heinestraße		438		0	0								52		490
davon Behindertenparkplätze				0	0								0		0
davon vermietet				0	0								47		47
Karl-Marx-Straße															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Friedrich-Engels-Straße															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Stauffenbergstraße													48	10	58
davon Behindertenparkplätze														0	0
davon vermietet														3	3
Fontanestraße zw. Parkstraße u. Feldstraße														16	0
davon Behindertenparkplätze														0	0
davon vermietet														12	0
Bötzowstraße															7
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße															18
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Schönwalder-Str. und Fontanestraße															24
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Summe	250	438	786	0	0	12	6	15	10	8	29	35	100	26	52
Summe Behindertenstpl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe bewirtschaftet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	15	62

Übersicht 1

Übersicht über Einwohner, Wohneinheiten und Park- / Stellplätze im Zentrum Ost (Stand 01/2011)



Übersicht über Einwohner, Wohneinheiten und Park- / Stellplätze im Zentrum West (Stand 01/2011)



Erfassung des öffentlichen und privaten Parkraums im Zentrum
(Stand 01/2011)

Gebiet	öffentliche Parkplätze	private Stellplätze	Garagen	Gesamt	Wohn- einheiten	Einwohner	Behinderten- stellplätze öffentlich	Behinderten- stellplätze privat
Zentrum West	486	1767	69	2322	1544	2246	11	0
Zentrum Ost	323	136	0	459	280	482	9	3
Zentrum gesamt	809	1903	69	2781	1824	2728	20	3

Anzahl Stellplätze ohne Bewirtschaftung	
Fontanestraße	11
Rathenaustraße	21
Poststraße	9
Berliner Straße	
Parkplatz Anger	12
Parkstraße	9
Summe	62

Gewerbe	Anzahl GE	m² Gewerbefläche
EKZ "Das Ziel"	38	10.000
Bahnhof	23	675
Havelpassage	44	3.600
EKZ"Storchengalerie	32	6.800
Stadthaus	14	2.500
sonstige GE	18	1.300
Summe	169	24.875

Tabelle 10

Erfassung des Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum im Zentrum (Stand 01/2011)

Straße	Anzahl Stellplätze										Behindertenstellplätze	Summe
	Parkscheinautomat Mo-Fr-6-20 Uhr, Sa 8-16 Uhr	Parkscheibe 15 min Mo-Fr-8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr	Parkscheibe, 1 h	Parkscheibe, 2 h, Mo-Fr-8-20 Uhr	Parkscheibe, 2 h, Mo-Fr-8-18 Uhr	Parkscheibe, 6 h Mo-Fr-8-20 Uhr	Bewohnerparken mit Parkausweis	Kombination Parkscheibe 2 h, Mo-Fr-8-20 Uhr und Bewohnerparken mit Parkausweis Kombination Parkscheinautomat und Bewohnerparken mit Parkausweis	ohne Bewirtschaftung			
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)									12			12
Am Bahndamm				29		38					3	70
Kirchstraße				14	67		24				2	107
Am Rathaus				5				21			2	28
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)				16								16
Friedhofstraße				17				21			2	40
Ludwig-Lesser-Straße				10		26		8				44
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)					6							6
Poststraße	12								9			21
Rathenaustraße zw. Parkstr. und Feldstr.	20	4						32	21			77
Zum Busbahnhof	12									5		17
Heinestraße	30		17				10			1		58
Karl-Marx-Straße	21						25					46
Friedrich-Engels-Straße	34						50			3		87
Stauffenbergstraße	15						91			2		108
Fontanestraße zw. Parkstr. und Feldstr.								31	11			42
Bötzowstraße					7							7
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestr.					14							14
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestr.									9			9
Gesamt	144	4	17	91	94	64	200	50	63	62	20	809

Anlage 2 zur BV 0008/2011

**Stadt
Hennigsdorf**



**Parkraumkonzept Teil IV
Zentrum**



März 2011

**Fachbereich Stadtentwicklung
Fachdienst Stadtplanung**

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenstellung	Seite 3
2.	Untersuchungsraum	Seite 3
2.1.	Gebietsabgrenzung	Seite 3
2.2	Situationsdarstellung	Seite 4
3.	Analyse des Parkraumbestandes	Seite 7
3.1	Bestandserfassung der Park- und Stellplätze	Seite 7
	a) Stellplätze im öffentlichen Raum	Seite 7
	b) Garagen	Seite 7
	c) Stellplätze auf privaten Grundstücken	Seite 7
3.1.1	Parkplätze im öffentlichen Raum	Seite 8
3.1.2	Garagen	Seite 8
3.1.3	Stellplätze auf privaten Grundstücken	Seite 9
3.1.4	Zusammenfassung	Seite 10
3.2	Parkplatz-/ Stellplatzbedarf	Seite 11
3.2.1	Bedarf nach Motorisierungsgrad	Seite 11
3.2.2	Bedarf nach Stellplatzbedarfssatzung	Seite 11
3.2.3	Fazit	Seite 11
4.	Zielbestimmung und Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums	Seite 12
5.	Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Parkraumangebotes	Seite 12

Anhang:

<i>Tabelle 1:</i>	<i>Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 2</i>	<i>Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 3:</i>	<i>Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 4</i>	<i>Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 5</i>	<i>Erfassung der Garagenkomplexe im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 6:</i>	<i>Erfassung der Garagenkomplexe im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 7</i>	<i>Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum Ost</i>
<i>Tabelle 8</i>	<i>Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum West</i>
<i>Tabelle 9</i>	<i>Erfassung des Parkraums im Zentrum</i>
<i>Tabelle 10</i>	<i>Erfassung der Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum im Zentrum</i>
<i>Übersicht 1</i>	<i>über Einwohner, Wohneinheiten und Park-/ Stellplätze Zentrum Ost</i>
<i>Übersicht 2</i>	<i>über Einwohner, Wohneinheiten und Park-/ Stellplätze Zentrum West</i>

Anlagen:

Plan 1:	Bestand an Parkplätzen, Stellplätzen und Garagen
Plan 2:	Parkraumbewirtschaftung

1. Aufgabenstellung

Mit BV 0041/ 2008 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf vom 02.04.2008 wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Wohnungseigentümern ein quartiersbezogenes Parkraumkonzept für Hennigsdorf unter Einbeziehung vorhandener Garagenkomplexe zu erarbeiten und fortzuschreiben.

In den Jahren 2008 bis 2010 konnten bereits vier Parkraumkonzepte durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Als letztes Konzept soll nun das Parkraumkonzept Teil IV Zentrum erarbeitet werden, um im Ergebnis dieses Konzeptes ebenfalls Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums in diesem Quartier zu bestimmen.

2. Untersuchungsraum

2.1. Gebietsabgrenzung

Der Untersuchungsraum liegt im Zentrum der Stadt Hennigsdorf und wird begrenzt:

- im Norden durch die Feldstraße
- im Nordosten durch die Berliner Straße
- im Südosten durch die Hauptstraße
- im Süden durch die Bötzowstraße und die Parkstraße
- und im Westen durch die Fontanestraße.

Die genaue Gebietsabgrenzung ist in Abb. 1 dargestellt.

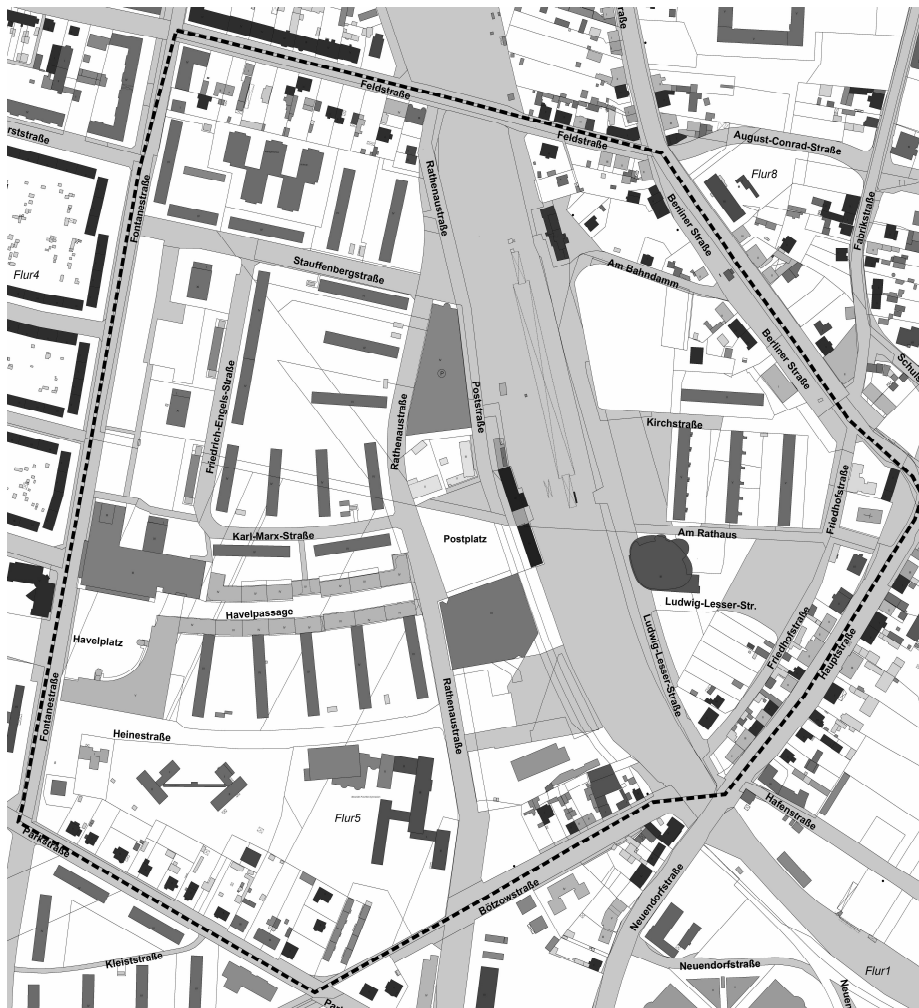


Abb.1 Gebietsabgrenzung des Untersuchungsraumes Zentrum

2.2 Situationsdarstellung

Das Hennigsdorfer Zentrum befindet sich östlich und westlich des Bahnhofs.

Vor 1960 existierte im Untersuchungsraum Zentrum lediglich die kleinteilige Bebauung entlang der Feldstraße, der Berliner Straße, der Hauptstraße, der Bötzowstraße, der Parkstraße sowie der Postplatz mit Postgebäude. Das Bahnhofsgebäude entstand 1961.

Zu Beginn der 60 iger Jahre wurden die drei elfgeschossigen Hochhäuser entlang der Fontanestraße errichtet. Um den gewachsenen Bedarf nach moderneren und zweckmäßigeren Wohnungen zu befriedigen, entstanden 1963 bis 1965 weitere 19 Wohnblöcke mit 704 Wohnungen in der Heinestraße, Friedrich-Engels-Straße, Karl-Marx-Straße, Rathenaustraße und Stauffenbergstraße, die das sog. „Postviertel“ bildeten.

Geplant war in diesem Zusammenhang auch die Errichtung eines Stadtzentrums zwischen Bahnhof und Fontanestraße und weiterführend entlang der Fontanestraße. Doch dieses Vorhaben wurde nicht umgesetzt. Lediglich eine Kita, eine Kaufhalle und die Heinrich-Heine-Schule (heute Puschkin-Gymnasium) wurden im Zusammenhang mit den Wohnungen gebaut.

Um die städtebaulichen und infrastrukturellen Defizite in der Stadt Hennigsdorf wesentlich abzubauen, war jedoch der Bau eines Stadtzentrums von besonderer Wichtigkeit und Bedeutung.

Mit den Beschlüssen über die städtebaulichen Gestaltungspläne Teil I – Zentrumsachse West und Teil II – Zentrumsachse Ost wurden 1991 die planerischen Grundlagen für die Entwicklung einer Zentrumsachse von der Fontanestraße bis zum Bahnhof mit Weiterführung östlich des Bahndamms bis zur Kirche geschaffen.

Der Bau des neuen Stadtzentrums (Havelpassage und Havelplatz einschließlich Parkhaus an der Rathenaustraße) erfolgte zwischen 1993 und 1995. Mit der Errichtung des Einkaufs- und Erlebnis-zentrums „Das Ziel“ an der Südseite des Postplatzes wurde ein weiterer Baustein des neuen Stadtzentrums fertig gestellt. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Neugestaltung des Postplatzes sowie des Busbahnhofs und der umliegenden Verkehrsflächen. Ein wesentlicher Schritt zur Aufwertung des Zentrumsbereiches war auch der Neubau des Bahnhofsgebäudes in den Jahren 1997/98.

Während westlich des Bahndamms im Zeitraum 1993 bis 2000 das neue Zentrum entstand, wurde auf der östlichen Bahndammseite im Rahmen der Sanierung des alten Ortskerns und gemäß den im Neuordnungskonzept beschlossenen Zielen der östliche Zentrumsbereich zwischen Bahndamm und Kirche entwickelt. Besonders zu nennen ist hier die Sanierung und die Umnutzung des alten Bahnhofgebäudes zur Stadtbibliothek. Kernstück der östlichen Zentrumsentwicklung war jedoch der Rathausneubau mit seinen Freianlagen, der Anfang 2004 fertig gestellt wurde. Des Weiteren wurden mit dem Umbau der Fahrzeughallen der Alten Feuerwache in einen multifunktionalen Versammlungs-/Vortrags- und Ausstellungssaal die Räumlichkeiten für das soziokulturelle Zentrum geschaffen.

Mit dem Bau des neuen Stadtzentrums mit Havelpassage, Storchengalerie, Stadthaus, EKZ „Das Ziel“ und Bahnhof wurden 151 Gewerbeeinheiten geschaffen. Zusammen mit den 18 kleinteiligen Gewerbeflächen in der Feldstraße, Berliner Straße, Hauptstraße und der Fontanestraße gibt es im Zentrum ca. 25.000 m² Gewerbefläche.

Durch die neuen Anziehungspunkte in den beiden Zentrumsbereichen rund um den Bahnhof hat sich im gesamten Zentrumsbereich ein hoher Parkraumbedarf entwickelt, der gezielt gesteuert werden musste.

Im westlichen Zentrumsbereich zwischen Rathenaustraße, Stauffenbergstraße, Fontanestraße und Heinestraße wurde bereits 1996 ein Parkraumbewirtschaftungskonzept durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und die darin favorisierte Variante „City-Parken“ - eine Kombination von bewirtschaftetem Parkraum mittels Parkscheinautomaten und Bewohnerparken - umgesetzt. Nachdem sich das Parkraumbewirtschaftungskonzept in diesem Bereich bewährt hatte, sollte die Bewirtschaftung nun auch auf das östliche Zentrum erweitert werden.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Rathauses im Januar 2004 wurde dann im östlichen Zentrumsbereich ebenfalls eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Nach einer kurzen nutzerseitigen Gewöhnungsphase wurde die Parkraumbewirtschaftung im Frühjahr 2004 aufgrund von Bürgerbeschwerden hinsichtlich des Bewohnerparkens nochmals verändert.

Die Wirksamkeit der bestehenden Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen gilt es jedoch in beiden Zentrumsbereichen regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Ziel der Parkraumbewirtschaftung ist es:

- gemäß des 2010 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Hennigsdorf den Fußgänger- und Fahrradverkehr zu fördern und damit den Autoverkehr in der Stadt zu verringern
- den Anliegerverkehr (speziell Dauerparker wie Berufspendler, Geschäftsleute/ Arbeitnehmer) zur Nutzung privater Parkmöglichkeiten (z. B. Parkhaus) zu veranlassen bzw. diese stärker zu nutzen
- dem Kurzparker eine Parkmöglichkeit anzubieten, um die Attraktivität des Zentrums zu erhalten und zu erhöhen
- den Bewohnern und Besuchern zumindest nach Feierabend und am Wochenende die Möglichkeit zu schaffen, im näheren Wohnumfeld einen Stellplatz zu finden

Durch die Bewirtschaftung des Parkraums soll neben der zielnahen Befriedigung der Parknachfrage eine Reduzierung des Parksuchverkehrs erreicht werden. Mit einer gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung soll der Umschlag der Stellplätze erhöht und die nicht notwendige Belegung soweit reduziert werden, dass stets freie Stellplätze verfügbar sind.

Die wenigen Garagenkomplexe im Zentrum sind, wie in allen bereits betrachteten Wohngebieten auch, sukzessive nach der Errichtung der Wohnungen entstanden. Die Garagen dienten dem notwendigen Stellplatznachweis für das Wohngebiet. Aus diesem Grund erfolgte auch die Zuordnung der Garagengrundstücke teilweise an die Eigentümer der Wohnungen. Somit ist eine dauerhafte Sicherung der Flächen für den notwendigen Stellplatzbedarf grundsätzlich möglich.

Im Zentrum kommt dem äußeren Erscheinungsbild der Garagenkomplexe große Bedeutung zu. Hier ist die Wahrnehmung von außen am größten. Deshalb sollten seitens der Eigentümer Maßnahmen ergriffen werden, die das Erscheinungsbild verbessern und so zur Verschönerung des Wohnumfeldes beizutragen.

In den 90er Jahren wurde der aus den 60er Jahren stammende Wohnungsbestand vollständig modernisiert. Neben der Modernisierung der Bestandsgebäude gab es auch einen Neubau der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG, den Wohnkomplex „Altersgerechtes Wohnen“ mit insgesamt 59 Seniorenwohnungen und einer Sozialstation in der Stauffenbergstraße (2003/04).

Damit wurde verstärkt Wohnraum für ältere Bürger geschaffen, der es ihnen ermöglicht, altengerecht, aber trotzdem eigenständig und unabhängig zu wohnen.

1.170 Wohnungen im Zentrumsbereich befinden sich im Geschosswohnungsbau in offener Zeilenbauweise, welche prägend für den Wohnungsbau der 60er Jahre war. So konnte dem Anspruch nach optimaler Besonnung, nach Durchlüftung und Durchgrünung Rechnung getragen werden. Die großzügigen Grünflächen zwischen den Wohnblöcken, in der Regel große Rasenflächen, boten zwar viel Platz, aber die Aufenthaltsqualität war bis 2005 unzureichend. Die Ausstattung beschränkte sich auf Kinderspielflächen und Wäschetrocknerplätze. Insbesondere fehlen eine Gliederung der Grünräume, eine abwechslungsreiche Gestaltung der Grünflächen, genügend abgeschirmte Sitzbereiche sowie Spiel- und Sportangebote für alle Generationen.

Ein Gesamtkonzept für das Wohnumfeld im Zentrum, insbesondere für das Postviertel, gab es bis 2003 nicht. Trotzdem gelang es, die vorhandenen Grünflächen vom ruhenden Verkehr freizuhalten. Ziel ist es auch weiterhin, die notwendigen Park- und Stellplätze vorrangig im öffentlichen Straßenraum, an den Randbereichen der Grünflächen oder an befahrbaren Wohnwegen vorzusehen.

Die Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG, als Eigentümer der überwiegenden Flächen im Postviertel, hat 2003 auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes „Postviertel“ (BV0007/2003 vom 12.03.2003) ein Wohnumfeldkonzept erarbeitet, welches alle Anforderungen an den Freiraum berücksichtigt. 2005 wurde mit der Umsetzung begonnen, welche stufenweise durchgeführt und 2008 abgeschlossen wurde.

Der städtebauliche Rahmenplan „Postviertel“ fand ebenfalls Berücksichtigung bei der Erarbeitung dieser Parkraumkonzeption, obwohl der Geltungsbereich des Rahmenplanes „Postviertel“ nur einen Teil des westlichen Zentrumsbereiches umfasst.

Der Rahmenplan bewertete die Park- und Stellplatzsituation im Postviertel 2003 als ausreichend. Im Rahmenplan wurde zum Einen auf das vorhandene Stellplatzangebot im Parkhaus am Bahnhof verwiesen, welches sich insbesondere für die Wohnungen westlich der Rathenaustraße anbietet. Zum Anderen sind mit dem S- und Regionalbahnhof und dem Busbahnhof sehr gute ÖPNV-Verbindungen vorhanden.

Vom Busbahnhof aus verkehren sechs Regionalbuslinien in die Nachbargemeinden. Weitere Bushaltestellen befinden sich am Rande des Gebietes in der Berliner Straße, der Feldstraße, der Fontanestraße und in der Hauptstraße.

Seit 1990 wurden der überwiegende Teil der Straßen, einschließlich der Nebenanlagen und alle Plätze im Zentrumsbereich erneuert sowie die Tempo-30-Zonen konsequent umgesetzt. Damit wurden auch die Grundlagen für die Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit im öffentlichen Raum geschaffen. Großer Wert wurde neben der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der behindertengerechten Gestaltung auch auf die Schaffung eines Maximums an Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum gelegt.

Zufußgehen ist nach wie vor die umweltverträglichste Form der Mobilität. Im Herzen der Stadt verläuft die Fußgängerzone Havelpassage mit ihren Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen. Außerdem führen zahlreiche Wegebeziehungen durch das „Postviertel“, die im Rahmen der Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen der WGH erneuert wurden.

Kurze Wege zum Bahnhof/ Busbahnhof und zum Einkaufen sind besonders interessant für Mieter ohne eigenen Pkw. Bis auf den Verbindungsweg zwischen Parkstraße und Heinestraße und den Weg entlang der Hochhäuser befinden sich alle öffentlichen und halböffentlichen Wege in einem guten bis sehr guten Zustand.

Viele Besucher des Zentrums und des Bahnhofs benutzen das Fahrrad. Damit verbunden ist auch ein erhöhter Bedarf an Fahrradabstellanlagen im Gebiet. Dem wurde zuletzt mit der Umgestaltung der Havelpassage erneut Rechnung getragen. Insgesamt gibt es im Zentrum derzeit Abstellplätze für 875 Fahrräder. Mit dem geplanten nördlichen Tunneldurchstich sollen weitere 150 Fahrradabstellplätze entstehen. Auch die Wohnungsunternehmen bieten wohnungsnahe Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an. Mieter der WHG können beispielsweise Fahrräder und Motorräder in den sog. „Mopedhäusern“, die im Gebiet verteilt sind, mieten. Die HWB stellt im Gebiet 1 Garage für 10 Fahrräder zur Verfügung.

Die Park-/ Stellplatzsituation im Zentrum wird insgesamt von allen Beteiligten unkritisch gesehen. Lediglich die Möglichkeit des unentgeltlichen Kurzzeitparkens sollte für Besucher aber auch besonders für Kunden geschaffen werden.

Dazu wird als Maßnahme zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit in der Diskussion von den Beteiligten die Einführung einer „sog. Brötchentaste“ für sinnvoll erachtet. Gleiches gilt auch für die Verbesserung der Kurzzeitparksituation an der Kita „Traumland“ in der Heinestraße.

Außerdem wurde der Vorschlag unterbreitet, hinter der Storchengalerie auf den Freiflächen der Hochhäuser oberirdische kostenfreie Stellplätze anzulegen, da die Tiefgaragen von den Kunden ungern genutzt werden. Demgegenüber steht die Zielstellung der Wohnungseigentümer die Grünflächen an den Hochhäusern aufzuwerten, um die Aufenthaltsqualität und das Wohnumfeld im Zentrum zu verbessern.

Zur Thematik der Stellplätze für Rollatoren und Fahrräder wird von den Wohnungseigentümern eingeschätzt, dass es zukünftig einen steigenden Bedarf geben wird, dass aber zurzeit noch kein Handlungsdruck besteht. Zweckmäßig ist es, bei Bedarf wohnungsnahe Abstellmöglichkeiten zu schaffen, ggf. auch zu Lasten von einzelnen Pkw-Stellplätzen.

„Wildes“ Parken ist derzeit hofseitig des Wohnblocks Kirchstraße 41a-e festzustellen. Hier sind langfristig noch Wohnumfeldmaßnahmen erforderlich.

Außerdem wird die Anlieferungszone in der Heinestraße illegal zum Parken genutzt.

Rückfragen beim Ordnungsamt und der Polizei haben ergeben, dass es im Zentrum keine überdurchschnittlichen Konflikte zwischen Fußgängern/ Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern gibt. Es gibt im Zentrum auch keine besonderen Konfliktbereiche. Es wird jedoch auf den Verdrängungseffekt durch die Parkraumbewirtschaftung verwiesen. Betroffene Straßen sind die Hafenstraße, die Bötzwstraße, die Krumme Straße und die Nauener Straße, die außerhalb des Untersuchungsgebietes liegen. Diese unentgeltlichen Stellplätze werden in erster Linie von Berufspendlern genutzt.

3. Analyse des Parkraumbestandes

3.1 Bestandserfassung der Parkplätze und Stellplätze

Grundlage für die Erstellung eines Parkraumkonzeptes ist die Erhebung des vorhandenen Parkraums nach Art und Menge. Durch Aufnahme der

- Anzahl und Lage der Park- und Stellplätze,
- Aufstellungsart,
- Regelungsform (zeitlichen bzw. räumlichen Beschränkungen),
- besonders gekennzeichneten Park- und Stellplätze (z.B. für Behinderte),

erfolgte die straßenweise Erhebung des Parkplatzangebots im öffentlichen Straßenraum, der Garagen und der Stellplätze auf den privaten Grundstücken (s. Tabellen im Anhang). Die Erfassung gliedert sich wie folgt:

a) Parkplätze im öffentlichen Raum

- in Parktaschen (senkrecht)
- in Parktaschen (längs)
- auf der Straße
- auf Parkplatzanlagen

Davon wurden jeweils die Behindertenparkplätze separat ausgewiesen.

b) Privatgaragen auf fremden Grundstücken

- im Eigentum der Stadt
- im Eigentum Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ (WGH)
- im Eigentum Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB)

c) Stellplätze auf privaten Grundstücken

- zu öffentlichen Einrichtungen
- zu Gewerbeeinheiten
- zu Wohnungen

Die genaue Lage und die Anzahl der Parkplätze, Stellplätze und Garagen gehen aus dem **Plan 1** hervor.

3.1.1 Parkplätze im öffentlichen Raum

Im Untersuchungsgebiet befinden sich insgesamt **809 öffentliche Parkplätze**, die sich aufteilen in:

- 62 Parkplätze ohne Beschränkung,
- 727 Parkplätze mit zeitlicher Beschränkung
- 20 Parkplätze mit Nutzungsbeschränkung (für Behinderte).

Es überwiegt das Längsparken am Fahrbahnrand (347 Parkplätze) kombiniert mit Senkrechtparken in Parkbuchten (198 Parkplätze) und Längsparken in Parkbuchten (151 Parkplätze). Auf öffentlichen Parkplatzanlagen befinden sich 113 Parkplätze.

Der überwiegende Teil der öffentlichen Parkplätze (**727**) wird bewirtschaftet, um die Kunden- und Besucherverkehre in der Nähe des Stadtzentrums zu privilegieren und Parksuchverkehre zu reduzieren.

Um diese Ziele zu erreichen (vgl. auch Pkt. 2.2) ist im Zentrum eine Kombination aus entgeltlicher und unentgeltlicher Parkraumbewirtschaftung eingeführt worden. Es gibt zeitbegrenztes Parken mit Parkschein, Bewohnerparken und zeitbegrenztes Parken mit Parkscheibe. Das Angebot wird als ausreichend betrachtet. 62 Stellplätze sind nicht bewirtschaftet. Die Bewirtschaftungsformen sind in **Plan 2** dargestellt.

Insgesamt gibt es im Zentrum im öffentlichen Straßenraum 20 Behindertenparkplätze, davon 18 öffentliche Behindertenparkplätze und zwei personenbezogene Behindertenstellplätze. Außerdem gibt es im Untersuchungsbereich noch 3 private Behindertenstellplätze. Das ist im Vergleich zu anderen Gebieten ein sehr gutes Angebot. Nach DIN 18024 Barrierefreies Bauen sind mindestens 3% der Pkw-Parkplätze, als Behindertenparkplätze auszubauen. Demzufolge wären bei 805 öffentlichen Parkplätzen 24 Behindertenstellplätze vorzusehen. Berücksichtigt man die Tatsache, dass schwerbehinderte Menschen mit besonderem Parkausweis auch im eingeschränkten Halteverbot bis zu 3 Stunden und an Parkuhren und Parkscheinautomaten ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung parken dürfen, sind im Zentrum in fast jeder Straße Parkmöglichkeiten für Behinderte vorhanden. Derzeit ist das Angebot ausreichend. Bei Bedarf ist es jedoch unkompliziert möglich, im Gebiet weitere Behindertenparkplätze auszuweisen.

3.1.2 Garagen

Dem Zentrum sind ein mittlerer und drei kleine Garagenkomplexe zuzuordnen.

- Garagenkomplex Parkstraße mit **35** Garagen
- Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 mit **10** Garagen
- Garagenkomplex Friedrich-Engels-Straße 2 mit **12** Garagen
- Garagenkomplex Friedrich-Engels-Straße 4 mit **12** Garagen

Insgesamt gibt es im Zentrum **69 Garagen**. Davon befinden sich auf Grundstücken

- | | |
|---|-------------------|
| • der Stadt | 35 Garagen |
| • der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB) | 34 Garagen |
| • der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ (WGH) | 0 Garagen |

Die Garagen sind teilweise Eigentum der privaten Besitzer. und teilweise auch Eigentum der o. g. Grundstückseigentümer.

Die Garagenkomplexe sind über das Quartier verteilt, so dass deren Erschließung verkehrlich kein Problem darstellt. Der größte Garagenkomplex liegt am Rande des Quartiers und ist über die Parkstraße erreichbar. Die beiden Garagenkomplexe Friedrich-Engels-Straße 2 und 4 sind mit ihren Zufahrten an die Friedrich-Engels-Straße (Einbahnstraße) angebunden.

Der Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 befindet sich in Innenhoflage auf der ruhigen Wohnseite. Der Rahmenplan für das Postviertel sichert deshalb für den Garagenkomplex Stauffenbergstraße 32-36 nicht den Bestand (10 Garagen). Dennoch soll mittelfristig kein Abriss der Garagen erfolgen (vgl. Kap. 4).

3.1.3 Stellplätze auf privaten Grundstücken

Auf den privaten Grundstücken wurden **1903 Stellplätze** erfasst. Diese teilen sich wie folgt auf:

Einrichtung/ Eigentümer	Anzahl Stellplätze	Doppelnutzung möglich, insbesondere nachts
Rathaus	13	nein
Altes Rathaus/ Bürgerhaus	0	—
Kirche	6	nein
Stadtbibliothek	0	—
Hennigsdorfer Kommunikationszentrum (HEKZE)	6	nein
Seniorenwohnhaus	6	nein
Kita "Schmetterling"	0	—
Vereinsgebäude Boxen	0	—
EKZ „Das Ziel“	250*	nein
EKZ Havelplatz	378*	nein
Havelpassage /Parkhaus	63*/466	nein
Zoo- & Angelcenter	12*	nein
DB AG Netz	6*	nein
Fa. Stoll	10*	nein
Telefonzentrale	8*	nein
Gymnasium A. Puschkin	35	nein
Bahnhof	15*	nein
Stadtwerke	29*	nein
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH	60	nein
Wohnungsgenossenschaft „Einheit“	125	nein
Kfz Immobilien (Wohnungen Havelpassage)	257	nein
private Wohnungen Havelplatz	60	nein
private Wohnungseigentümer	95	nein
private Gewerbetreibende	3*	nein
Gesamt	1.903	keine

* Gewerbe

774 Stellplätze gehören zu Gewerbegrundstücken, **502** Stellplätze zu den Wohnungsunternehmen, **60** Stellplätze zu öffentlichen Einrichtungen, und **101** Stellplätze zu privaten Einzelgrundstücken. **466** Stellplätze sind freie Stellplätze im Parkhaus.

Die 774 Stellplätze der Gewerbegrundstücke sind die bauordnungsrechtlich geforderten Stellplätze im Baugenehmigungsverfahren. 16 kleine Gewerbeeinheiten im Bestand haben keinen Stellplatz für das Gewerbe auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen. Rechnet man hier 2 Stellplätze pro GE (40m² Vkf. = 1 Stellplatz lt. Stellplatzbedarfssatzung) sind weitere 32 Stellplätze erforderlich. Damit ergibt sich für die gewerblichen Nutzungen im Zentrum ein Stellplatzbedarf von **806**. Die zusätzlich erforderlichen 32 Stellplätze für Gewerbe mindern den Bestand an freien Stellplätzen im Parkhaus auf **434**.

Von den 125 Stellplätzen der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG sind zurzeit 119 Stellplätze vermietet. Die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft hat 34 von 54 Stellplätzen vermietet. Somit stehen bei beiden Wohnungsunternehmen noch insgesamt 26 Stellplätze zur Vermietung zur Verfügung.

3.1.4 Zusammenfassung

Der Untersuchungsraum Zentrum bietet folgendes Park- / Stellplatzangebot:

- 809 Parkplätze im öffentlichen Raum
- 69 Garagen
- 1.903 Stellplätze auf privaten Grundstücken

Insgesamt sind **2.781 Stellplätze** im Zentrum vorhanden. Für die Bewohner ergibt sich derzeit ein Bestand von **1.380 Stellplätzen** im öffentlichen Raum (809), in Garagen (69) und auf den Grundstücken der Wohnungsunternehmen (502).

Im Zentrum stehen außerdem noch 434 freie private Stellplätze im Parkhaus zur Verfügung. Das ergibt **1.814 Stellplätze**, die den Bewohnern jederzeit zur Verfügung stehen.

Außerdem werden ca. 10 % der Stellplätze für gewerbliche Nutzungen des EKZ „Das Ziel“ (Parkplatz und Tiefgarage) sowie der Tiefgarage am Havelplatz aufgrund fehlender Auslastung durch Kunden an Bewohner vermietet. Das sind ca. **63** Stellplätze.

Damit erhöht sich die Anzahl der für die Bewohner verfügbaren Stellplätze auf **1.877**.

Die Realität zeigt jedoch, und das wird auch durch den Betreiber des Parkhauses und der Tiefgarage am Havelplatz bestätigt, dass bis zu 85 % der Stellplätze für gewerbliche Nutzungen zur Vermietung zur Verfügung stehen und der Kurzzeitparkbedarf der Gewerbekunden nur minimal ist. Damit stehen tatsächlich deutlich mehr freie Stellplätze im Zentrum zur Verfügung als rechnerisch ermittelt wurden.

Dieses Ergebnis wird einerseits durch die Wirkung der Parkraumbewirtschaftung positiv beeinflusst, da durch diese ein höherer Umschlag (Mehrfachnutzung) vorhandener Stellplätze erreicht wird. Andererseits bewirken die **unter Punkt 3.2.3** benannten Maßnahmen einen reduzierten Stellplatzbedarf.

3,2 Parkplatz- / Stellplatzbedarf

3.2.1 Bedarf nach Motorisierungsgrad

Mit Stand vom 31.07.2010 gab es in Hennigsdorf 13.857 zugelassene Fahrzeuge. Bei 25.897 Einwohnern zum gleichen Stichtag ergibt sich für Hennigsdorf ein Motorisierungsgrad (Kfz-Bestand bezogen auf die Einwohnerzahl) von 535 Kfz pro 1000 Einwohner.

Bei einer Einwohnerzahl von 2.728 und einem Motorisierungsgrad von 535 Kfz pro 1000 Einwohner müssten **1.459** Park- / Stellplätze zur Verfügung stehen.

Geht man davon aus, dass 10% der Park- / Stellplätze zusätzlich für Besucher benötigt werden, sind **1.605** Park- / Stellplätze notwendig.

Dem stehen **1.877** verfügbare Park- / Stellplätze gegenüber (vgl. Kap.3.1.4.). Daraus resultiert ein Überschuss von 272 Park- / Stellplätzen.

3.2.2 Bedarf nach Stellplatzbedarfssatzung

Derzeit befinden sich im Zentrum **1.824** Wohnungen. Abzüglich der **116** Wohnungen in privaten Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, die ihren Stellplatzbedarf auf dem eigenen Grundstück abdecken, verbleiben **1.708** Wohnungen.

Gemäß der Satzung der Stadt Hennigsdorf über die Herstellung von Stellplätzen bei der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung baulicher sowie anderer Anlagen - Stellplatzbedarfssatzung – ist je Wohnung ein Stellplatz anzusetzen. Demnach ergibt sich ein Bedarf von **1.708** Stellplätzen für die Wohnnutzung.

Einschließlich der 10% Besucherstellplätze ergibt sich ein Bedarf von **1.879** Park- / Stellplätzen.

Insgesamt stehen **1.877** Park- / Stellplätze für die Wohnungen zur Verfügung (vgl. Kap.3.1.4.).

Bis auf 2 Park- / Stellplätze ist die Bilanz ausgeglichen.

3.2.3 Fazit

Die Berechnung des Park- / Stellplatzbedarfes auf der Grundlage des Motorisierungsgrades ist am plausibelsten, da diese die derzeitige Situation am ehesten widerspiegelt.

So zeigt die Altersstruktur im Zentrum, dass von der 2.728 Bewohnern 47,7 % über 60 Jahre alt sind und demzufolge der Motorisierungsgrad unter dem Durchschnitt in Hennigsdorf liegt. Viele Besucher/ Kunden nutzen auch nachweislich das Fahrrad für Erledigungen im Stadtzentrum (31,6% lt. Stadt + Handel 04/2008). Auch die unmittelbare Nähe zum Bahnhof/ Busbahnhof und zum Stadtzentrum mit allen wichtigen Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie die Erschließung des Viertels durch mehrere Buslinien machen den Besitz eines Fahrzeugs nicht zwingend erforderlich.

Bezogen auf den Untersuchungsbereich gibt es auf dieser Grundlage rein rechnerisch zurzeit einen Überschuss an Park- / Stellplätzen. Dieser Überschuss kann als P&R- Angebot von Berufspendlern genutzt werden.

Das deckt sich auch mit den Beobachtungen und den Aussagen der Beteiligten. Da es im Zentrum kein Parkraumdefizit gibt, ist die Errichtung weiterer Park- / Stellplätze derzeit nicht erforderlich und auch von den Beteiligten nicht geplant.

Zusätzliche Stellplätze sind im Untersuchungsgebiet lediglich auf den noch freien Baugrundstücken im Zusammenhang mit neuen Baumaßnahmen erforderlich.

4. Zielbestimmung und Grundsätze zur Sicherung und Entwicklung des Parkraums

Zur langfristigen Sicherstellung der Park- / Stellplatzsituation im Zentrum sind folgende Ziele/ Grundsätze zu verfolgen:

1. Die Anzahl der derzeit vorhandenen Park- / Stellplätze und Garagen ist grundsätzlich zu erhalten. Im öffentlichen Straßenraum sind keine Potentialflächen für Parkplätze mehr vorhanden. Die Potentiale auf den privaten Grundstücken sowie auf den Grundstücken der öffentlichen Einrichtungen sind bei Bedarf auszuschöpfen. Illegales Parken ist konsequent zu unterbinden.
2. Die Grünbereiche sind auch zukünftig vom Verkehr freizuhalten. Die notwendigen Park- und Stellplätze sind vorrangig im öffentlichen Straßenraum, in den Randbereichen der Grünflächen oder an befahrbaren Wohnwegen vorzusehen.
3. Die Pachtflächen für Garagenhöfe sollen erhalten bleiben. Der Eigentümer des Grund und Bodens sorgt nach wie vor für einen zumutbaren Zustand der Zufahrten. Investitionsmaßnahmen werden vom Grundstückseigentümer nicht durchgeführt.
4. Die Garageneigentümer stehen in der Verantwortung für Werterhaltung/ Instandsetzung und Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes der Garagen (Fassadengestaltung, Bepflanzung). Die entsprechenden Maßnahmen sind mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer abzustimmen.
5. Der Anteil an Behindertenstellplätzen im öffentlichen Straßenraum ist ständig dem aktuellen Bedarf anzupassen.
6. Die Parkraumbewirtschaftung im Zentrum hat sich bewährt und ist weiterzuführen. Ausweitungen oder Einschränkungen der Bereiche der Parkraumbewirtschaftung sind nicht erforderlich.
7. Das Parkraumkonzept wird im Einvernehmen mit den Wohnungsunternehmen frühestens nach 5 Jahren bzw. bei aktuellem Erfordernis, insbesondere bei anstehenden Investitionsmaßnahmen fortgeschrieben.

5. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Parkraumangebotes

- Der öffentliche Straßenraum ist zur Bedarfsdeckung von Parkplätzen voll ausgeschöpft. Deshalb sind zukünftige Bedarfe ausschließlich auf den zur Nutzung gehörenden Grundstücken zu decken. Grundlage dafür bildet die Satzung der Stadt Hennigsdorf über die Herstellung von Stellplätzen bei der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung baulicher sowie anderer Anlagen (Stellplatzbedarfssatzung).
- Im Zusammenhang mit wohnumfeldverbessernden Maßnahmen an den Hochhäusern ist es erforderlich, das Erscheinungsbild der Garagen in der Friedrich-Engels-Straße aufzuwerten.
- Das „wilde“ Parken hinter der Kirchstraße 41 a-e kann nur durch Umgestaltungsmaßnahmen beseitigt werden. Diese sind jedoch seitens der HWB noch nicht geplant.
- Der Stellplatzbedarf für das Vereinsgebäude Boxen sollte durch „Doppelnutzung“ bzw. Verfügbarmachung der vorhandenen Stellplatzanlage der Fontaneschule gedeckt werden.
- Im Bereich der Stadtbibliothek ist ein Behindertenparkplatz anzulegen.

- Im Rahmen der jährlichen Straßenunterhaltung sind Straßenmarkierungen und Beschilderungen zu verbessern.
- Alle vorhandenen Parkscheinautomaten sollten zur Verbesserung der Parkplatzsituation im Zentrum sukzessive mit einer sog. „Brötchentaste“ ausgestattet werden. Ein erster Schwerpunkt wird im Bereich der Heinestraße gesehen, um das Kurzzeitparkproblem der Kita „Traumland“ zu entschärfen.
- Das Parkraumbewirtschaftungskonzept sollte fortgeschrieben werden.
- Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Erkennbarkeit sind die unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen, insbesondere innerhalb eines Straßenzuges, zu reduzieren.
- Zur Attraktivitätssteigerung und Auslastung vorhandener Tiefgaragenstellplätze sollte für Kunden wieder eine Gebührenfreiheit bei Einkauf angestrebt werden.

Anlagen

Tabelle 1

Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum Ost (Stand 01/2011)

Straße	öffentliche Stellplätze	Anzahl WE Gesamt	Deckungsgrad %	WE HWB	EW HWB	WE WGH	EW WGH	WE Privat	EW Privat	EW Gesamt
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)	12	7	171		0	0	0	7	17	17
Am Bahndamm	70	3	233		0	0	0	3	9	9
Kirchstraße	107	231	46	170	292	60	93	1	5	390
Am Rathaus	33	0		0	0	0	0	0	0	0
Friedhofstraße	35	1	3500	0	0	0	0	1	1	1
Ludwig-Lesser-Straße	44	0		0	0	0	0	0	0	0
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)	16	35	46	0	0	0	0	35	50	50
Rathausplatz	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)	6	3	200	0	0	0	0	3	15	15
	323	280		170	292	60	93	50	97	482

Wohneinheiten insgesamt	
WGH	60
HWB	170
Privat	50
Summe	280

Einwohner	
WGH	93
HWB	292
Privat	97
Summe	482

Park- / Stellplätze und Garagen	
Stadt	323
WGH	25
HWB	34
Privat	77
Summe	459

Park- / Stellplätze Potenziale	
Stadt	0
WGH	0
HWB	0
Privat	0
Summe	0

Erfassung der Wohneinheiten und Einwohner im Zentrum West (Stand 01/2011)

Straße	Öffentliche Stellplätze	Anzahl WE Gesamt	Deckungsgrad %	WE		EW		WE		EW		WE		EW		WE		EW		EW Gesamt
				HWB	WGH	HWB	WGH	Priv.1	WE	Priv.1	EW	Priv.2	WE	Priv.2	EW	Privat	WE	Privat	EW	
Postplatz	0			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Poststraße	21	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße	77	154	50	0	0	0	152	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	3	239	
Zum Busbahnhof	17	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heinestraße	58	160	36	0	0	0	160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	287
Karl-Marx-Straße	46	128	36	0	0	0	128	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	263
Friedrich-Engels-Straße	87	316	28	220	232	96	169	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	401
Stauffenbergstraße	108	361	30	134	165	227	322	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487
Fontanestraße zw. Parkstraße und Feldstraße	42	56	75	44	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	21	0	101	
Bötzowstraße	7	4	175	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	15	0	15	
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße	14	30	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	57	0	57	
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestraße	9	18	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	38	0	38	
Havelpassage	0	257	0	0	0	0	0	257	264	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264
Havelplatz	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	94	0	0	0	0	0	0	94
	486	1544		398	477	763	1277	257	264	60	94	66	134	2246						

Wohneinheiten insgesamt		
WGH	763	
HWB	398	
Privat 1	257	
Privat 2	60	
Privat sonst.	66	
Summe	1544	

Einwohner		
WGH	1277	
HWB	477	
Privat 1	264	
Privat 2	94	
Privat sonst.	134	
Summe	2246	

Park- /Stellplätze und Garagen		
Stadt	521	
WGH	100	
HWB	60	
Privat 1	786	
Privat 2	438	
Privat sonst.	417	
Summe	2.322	

Park- /Stellplätze Potenziale		
Stadt	0	
WGH	0	
HWB	0	
Privat 1	0	
Privat 2	0	
Privat sonst.	0	
Summe	0	

Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum Ost (Stand 01/2011)

Straße	Öffentliche Parkplätze									
	im Straßenraum				Parkplatzanlagen				Gesamt	
	Parktaschen senkrecht	Parktaschen längs	Parkplätze auf der Straße	Summe 1-3	Rathausparkplatz	Parkplatz Anger	Parkplatz Bibliothek	Parkplatz Kirchstraße	Summe 5-8	Summe 4+9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)				0		12			12	12
davon Behindertenparkplätze				0		0			0	0
davon bewirtschaftet				0		0			0	0
Am Bahndamm	31	10	18	59			11		11	70
davon Behindertenparkplätze	3	0	0	3			0		0	3
davon bewirtschaftet	28	10	18	56			11		11	67
Kirchstraße			24	24	69			14	83	107
davon Behindertenparkplätze			0	0	2			0	2	2
davon bewirtschaftet			24	24	67			14	81	105
Am Rathaus	28		5	33					0	33
davon Behindertenparkplätze	2		0	2					0	2
davon bewirtschaftet	26		5	31					0	31
Friedhofstraße			35	35					0	35
davon Behindertenparkplätze			2	2					0	2
davon bewirtschaftet			33	33					0	34
Ludwig-Lesser-Straße		26	18	44					0	44
davon Behindertenparkplätze		0	0	0					0	0
davon bewirtschaftet		26	18	44					0	44
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)		16		16					0	16
davon Behindertenparkplätze		0		0					0	0
davon bewirtschaftet		16		16					0	16
Rathausplatz				0					0	0
davon Behindertenparkplätze				0					0	0
davon bewirtschaftet				0					0	0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)		6		6					0	6
davon Behindertenparkplätze		0		0					0	0
davon bewirtschaftet		6		6					0	6
Summe	59	58	100	217	69	12	11	14	106	323
Summe Behindertenparkpl.	5	0	2	7	2	0	0	0	2	9
Summe bewirtschaftet	54	58	98	210	67	0	11	14	92	302

Erfassung des öffentlichen Parkraums im Zentrum West (Stand 01/2011)						
Straße	öffentliche Parkplätze					
	im Straßenraum				Parkplatz- anlagen	Gesamt
	Parktaschen senkrecht	Parktaschen längs	Parkplätze auf der Straße	Summe 1-3	Bötzowstraße am Bahndamm	Summe 4+5
	1	2	3	4	5	6
Postplatz		0		0	0	0
davon Behindertenparkplätze		0		0	0	0
davon bewirtschaftet		0		0	0	0
Poststraße			21	21	0	21
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			12	12	0	12
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße		45	32	77	0	77
davon Behindertenparkplätze		0	0	0	0	0
davon bewirtschaftet		24	32	56	0	56
Zum Busbahnhof	17			17	0	17
davon Behindertenparkplätze	5			5	0	5
davon bewirtschaftet	12			12	0	12
Heinestraße		34	24	58	0	58
davon Behindertenparkplätze		1	0	1	0	1
davon bewirtschaftet		33	24	57	0	57
Karl-Marx-Straße			46	46	0	46
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			46	46	0	46
Friedrich-Engels-Straße	53		34	87	0	87
davon Behindertenparkplätze	3		0	3	0	3
davon bewirtschaftet	50		34	84	0	84
Stauffenbergstraße	69		39	108	0	108
davon Behindertenparkplätze	2		0	2	0	2
davon bewirtschaftet	67		39	106	0	106
Fontanestraße zw. Parkstraße und Feldstraße			42	42	0	42
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			31	31	0	31
Bötzowstraße					7	7
davon Behindertenparkplätze					0	0
davon bewirtschaftet					7	7
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße		14		14	0	14
davon Behindertenparkplätze		0		0	0	0
davon bewirtschaftet		14		14	0	14
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestraße			9	9	0	9
davon Behindertenparkplätze			0	0	0	0
davon bewirtschaftet			0	0	0	0
Summe	139	93	247	479	7	486
Summe Behindertenparkpl.	10	1	0	11	0	11
Summe bewirtschaftet	129	71	218	418	7	425

Tabelle 5

Erfassung der Garagenkomplexe Zentrum Ost (Stand: 01/2011)		
Garagenkomplex/ Einzelgaragen	Eigentümer des Grundstücks	Anzahl der Privatgaragen
keine		0
		0

Garagen	
Stadt	0
WGH	0
HWB	0
Privat	0
Summe	0

Tabelle 6

Erfassung der Garagenkomplexe Zentrum West (Stand: 01/2011)		
Garagenkomplex/ Einzelgarage/ Parkhaus	Eigentümer des Grundstücks	Anzahl der Privatgaragen
Garagenkomplex Parkstraße	Stadt Hennigsdorf	35
Reihengaragen Stauffenbergstraße 32-36	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	10
Reihengaragen Friedrich Engels-Straße 2	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	12
Reihengaragen Friedrich Engels-Straße 4	Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	12
		69

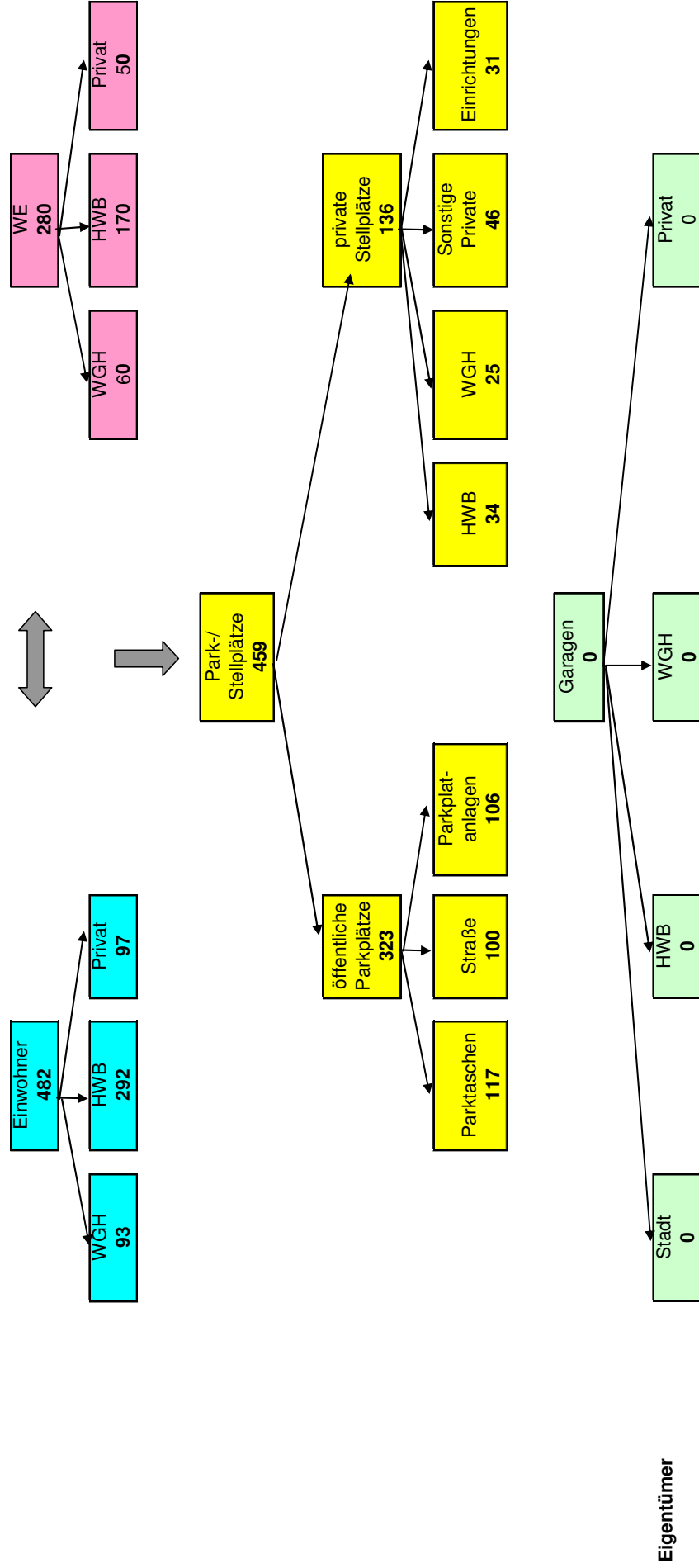
Garagen	
Stadt	35
WGH	0
HWB	34
Summe	69

Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum Ost (Stand 01/2011)										
Straße	Rathaus	Altes Rathaus/ Feuerwache	Kirche	Stadtbibliothek	Seniorenwohnhaus	HEKZE	WGH	HWB	Private WE	Gesamt Bestand
Berliner Straße									11	11
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Am Bahndamm				0					10	10
davon Behindertenparkplätze				0					0	0
davon vermietet				0					0	0
Kirchstraße					6		25	34		65
davon Behindertenparkplätze							0	0		0
davon vermietet							24	19		43
Am Rathaus	13									13
davon Behindertenparkplätze	2									2
davon vermietet	0									0
Friedhofstraße			6			6			1	13
davon Behindertenparkplätze			0			0				0
davon vermietet			0			0				0
Ludwig-Lesser-Straße										0
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Hauptstraße		0							19	19
davon Behindertenparkplätze		1							0	1
davon vermietet		0							0	0
Rathausplatz										0
davon Behindertenparkplätze										0
davon vermietet										0
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)									5	5
davon Behindertenparkplätze									0	0
davon vermietet									0	0
Summe	13	0	6	0	6	6	25	34	46	136
Summe Behindertenstpl.	2	1	0	0	0	0	0	0	0	3
Summe vermietet	0	0	0	0	0	0	24	19	0	43

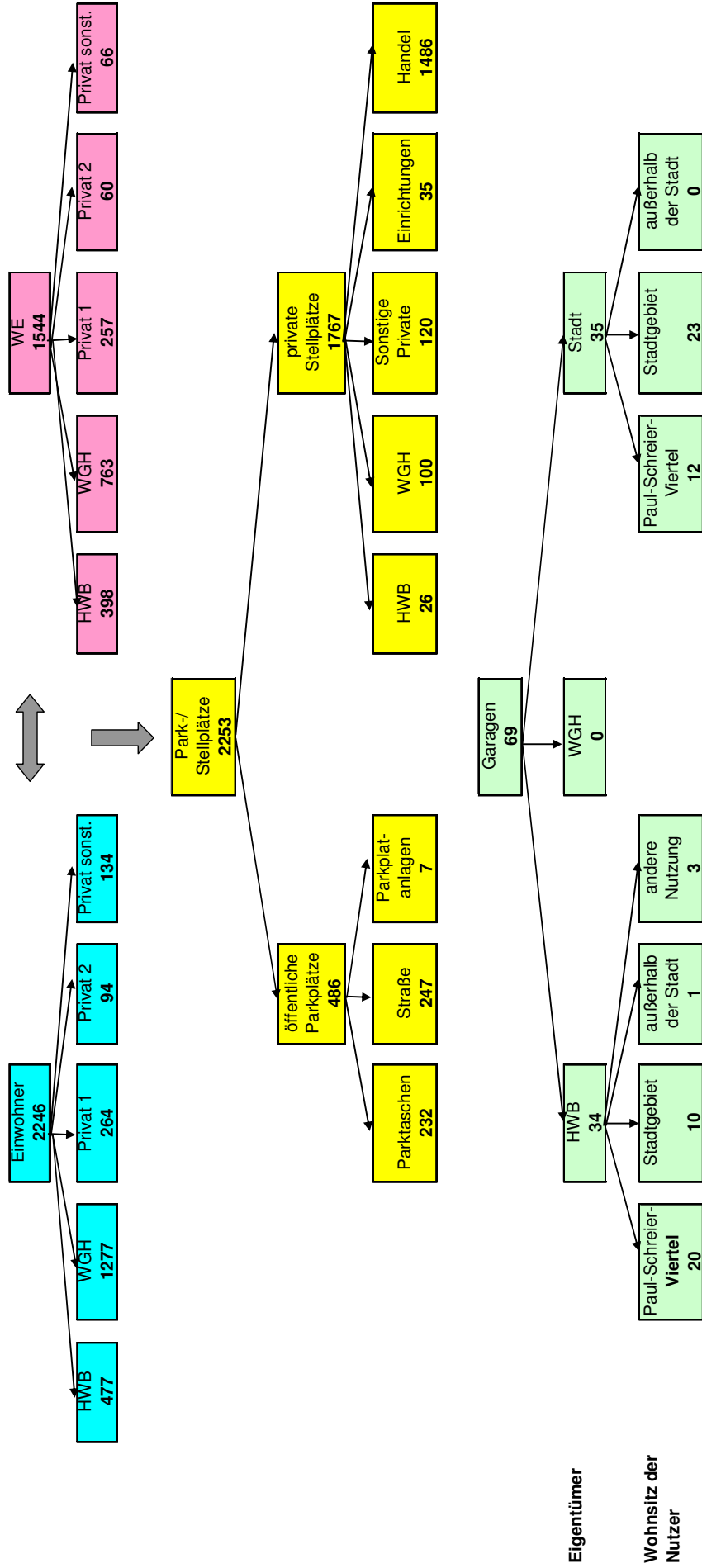
Erfassung des privaten Parkraums im Zentrum West (Stand 01/2011)															
Straße	EKZ "Das Ziel"	EKZ Havelplatz	Havelpassage	Kita "Traumland"	Stahl Boxen	Zoo & Angelcenter	DB AG Netz	Bahnhof	Fa. Stoll	Telefonzentrale	Stadtwerte	Gymnasium A. Puschkin	WGH	HWB	Private WE
Postplatz															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Poststraße							6	15		8					29
davon Behindertenparkplätze							0	0		0					0
davon vermietet							0	0		0					0
Rathenaustraße zw. Parkstraße und Feldstraße			786			12			10		29	35			3
davon Behindertenparkplätze			0			0			0		0	0			0
davon vermietet						0			0		0	0			0
Zum Busbahnhof	250														250
davon Behindertenparkplätze	0														0
davon vermietet	0														0
Heinestraße		438		0	0								52		490
davon Behindertenparkplätze				0	0								0		0
davon vermietet				0	0								47		47
Karl-Marx-Straße															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Friedrich-Engels-Straße															0
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Stauffenbergstraße													48	10	58
davon Behindertenparkplätze														0	0
davon vermietet														3	3
Fontanestraße zw. Parkstraße u. Feldstraße														16	0
davon Behindertenparkplätze														0	0
davon vermietet														12	0
Bötzowstraße															7
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestraße															18
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Schönwalder-Str. und Fontanestraße															24
davon Behindertenparkplätze															0
davon vermietet															0
Summe	250	438	786	0	0	12	6	15	10	8	29	35	100	26	52
Summe Behindertenstpl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe bewirtschaftet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	15	62

Übersicht 1

Übersicht über Einwohner, Wohneinheiten und Park- / Stellplätze im Zentrum Ost (Stand 01/2011)



Übersicht über Einwohner, Wohneinheiten und Park- / Stellplätze im Zentrum West (Stand 01/2011)



Erfassung des öffentlichen und privaten Parkraums im Zentrum
(Stand 01/2011)

Gebiet	öffentliche Parkplätze	private Stellplätze	Garagen	Gesamt	Wohn- einheiten	Einwohner	Behinderten- stellplätze öffentlich	Behinderten- stellplätze privat
Zentrum West	486	1767	69	2322	1544	2246	11	0
Zentrum Ost	323	136	0	459	280	482	9	3
Zentrum gesamt	809	1903	69	2781	1824	2728	20	3

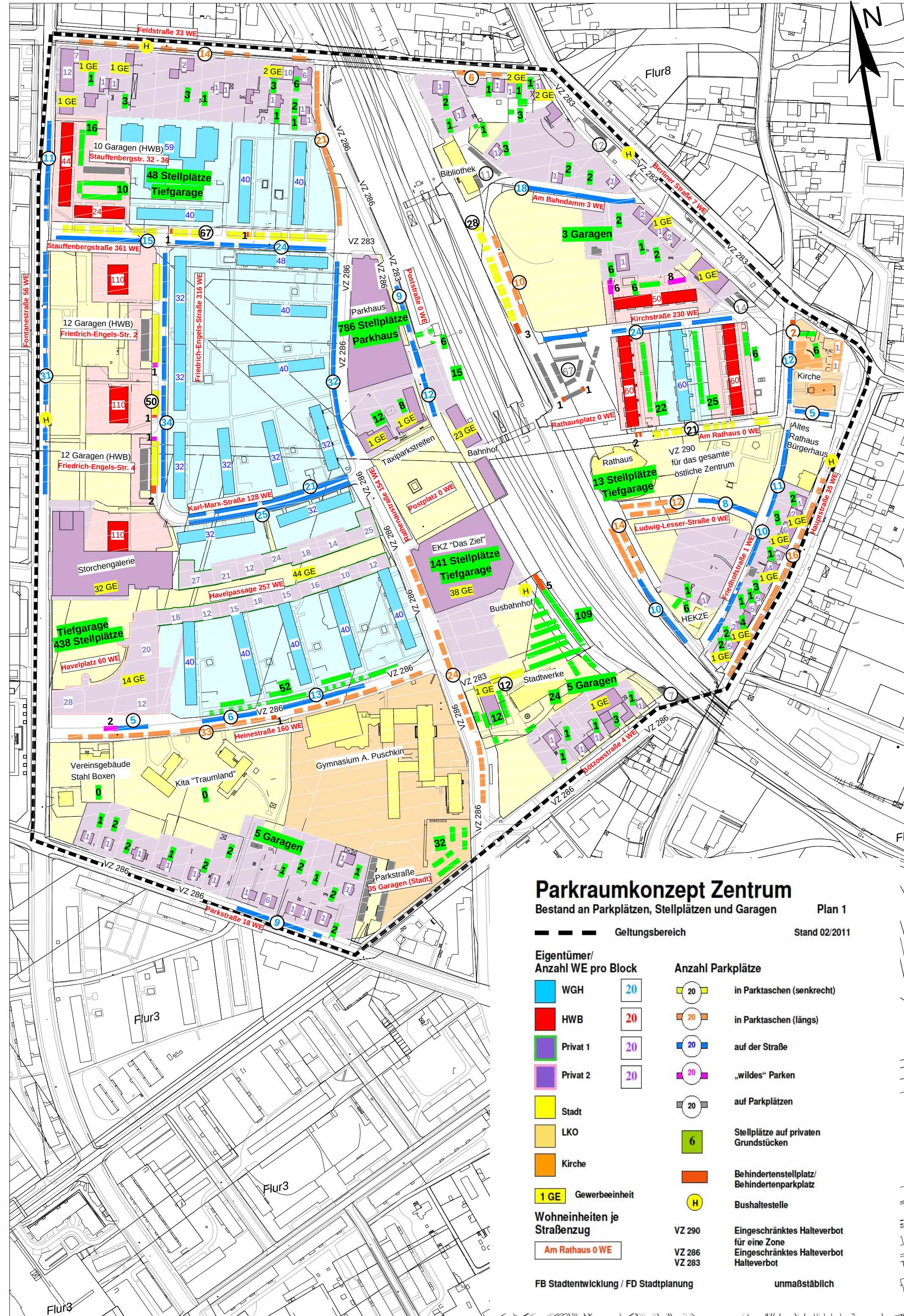
Anzahl Stellplätze ohne Bewirtschaftung	
Fontanestraße	11
Rathenaustraße	21
Poststraße	9
Berliner Straße	
Parkplatz Anger	12
Parkstraße	9
Summe	62

Gewerbe	Anzahl GE	m² Gewerbefläche
EKZ "Das Ziel"	38	10.000
Bahnhof	23	675
Havelpassage	44	3.600
EKZ"Storchengalerie	32	6.800
Stadthaus	14	2.500
sonstige GE	18	1.300
Summe	169	24.875

Tabelle 10

Erfassung des Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum im Zentrum (Stand 01/2011)

Straße	Anzahl Stellplätze										Behindertenstellplätze	Summe
	Parkscheinautomat Mo-Fr-6-20 Uhr, Sa 8-16 Uhr	Parkscheibe 15 min Mo-Fr-8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr	Parkscheibe, 1 h	Parkscheibe, 2 h, Mo-Fr-8-20 Uhr	Parkscheibe, 2 h, Mo-Fr-8-18 Uhr	Parkscheibe, 6 h Mo-Fr-8-20 Uhr	Bewohnerparken mit Parkausweis	Kombination Parkscheibe 2 h, Mo-Fr-8-20 Uhr und Bewohnerparken mit Parkausweis Kombination Parkscheinautomat und Bewohnerparken mit Parkausweis	ohne Bewirtschaftung			
Berliner Straße (Feldstraße bis Hauptstraße)									12			12
Am Bahndamm				29		38					3	70
Kirchstraße				14	67		24				2	107
Am Rathaus				5				21			2	28
Hauptstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)				16								16
Friedhofstraße				17				21			2	40
Ludwig-Lesser-Straße				10		26		8				44
Feldstraße (Berliner Str. bis Bahndamm)					6							6
Poststraße	12									9		21
Rathenaustraße zw. Parkstr. und Feldstr.	20	4							32	21		77
Zum Busbahnhof	12										5	17
Heinestraße	30		17				10				1	58
Karl-Marx-Straße	21						25					46
Friedrich-Engels-Straße	34						50				3	87
Stauffenbergstraße	15						91				2	108
Fontanestraße zw. Parkstr. und Feldstr.									31	11		42
Bötzowstraße					7							7
Feldstraße zw. Bahndamm und Fontanestr.					14							14
Parkstraße zw. Schönwalder-Str. und Fontanestr.										9		9
Gesamt	144	4	17	91	94	64	200	50	63	62	20	809



Parkraumkonzept Zentrum

Bestand an Parkplätzen, Stellplätzen und Garagen

Plan 1

Stand 02/2011

— — — Geltungsbereich

Eigentümer/
Anzahl WE pro Block

- WGK 20
- HWB 20
- Privat 1 20
- Privat 2 20
- Stadt
- LKO
- Kirche
- 1 GE Gewerbeeinheit

Wohneinheiten je
Straßenzug

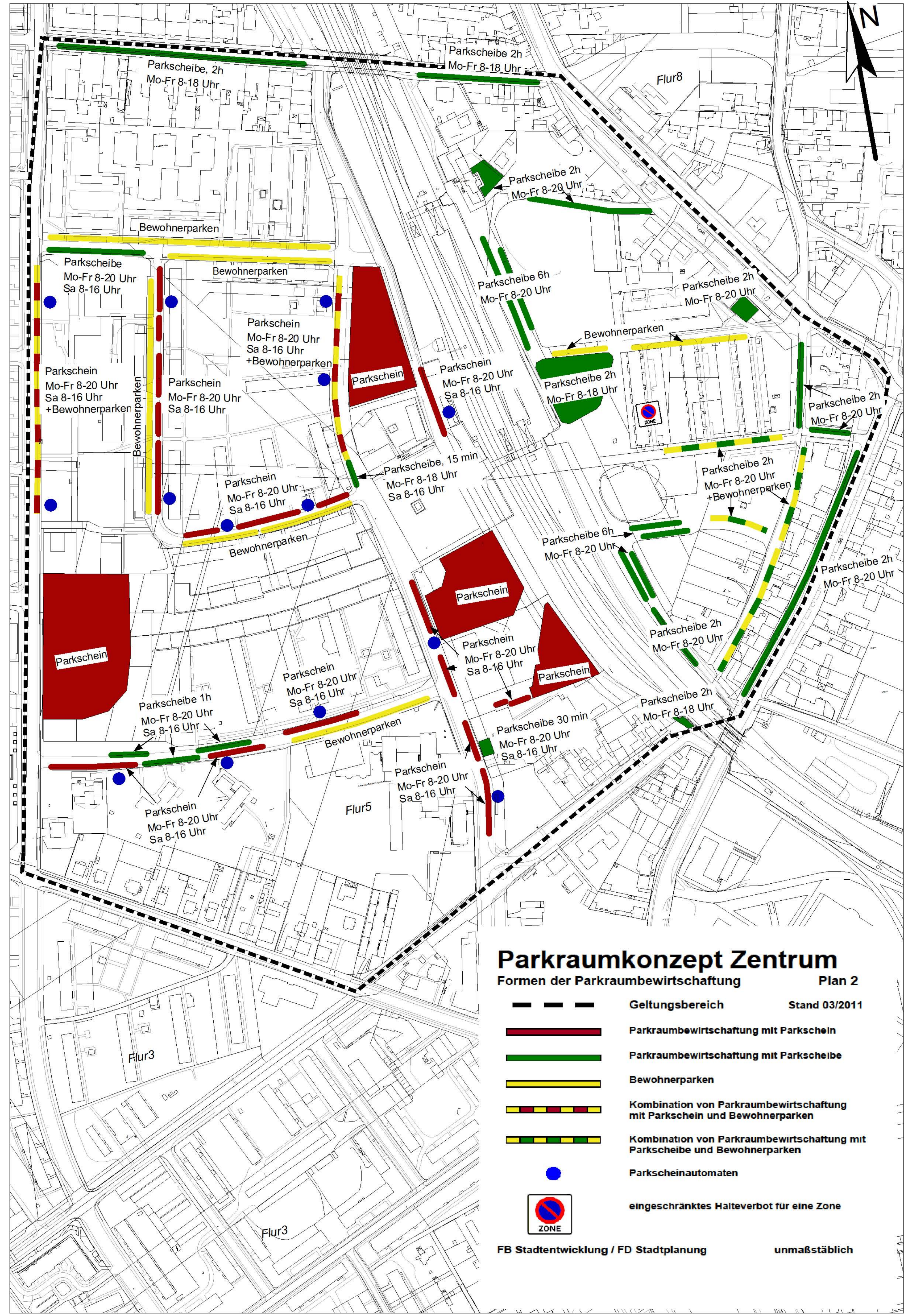
Am Rathaus 0 WE

Anzahl Parkplätze

- 20 in Parktaschen (senkrecht)
- 20 in Parktaschen (längs)
- 20 auf der Straße
- 20 „wildes“ Parken
- 20 auf Parkplätzen
- 6 Stellplätze auf privaten Grundstücken
- Behindertenstellplatz/ Behindertenparkplatz
- H Bushaltestelle

VZ 290
VZ 286
VZ 283

Eingeschränktes Halteverbot
für eine Zone
Eingeschränktes Halteverbot
Halteverbot



Parkraumkonzept Zentrum

Formen der Parkraumbewirtschaftung

Plan 2

Stand 03/2011

- Geltungsbereich
- Parkraumbewirtschaftung mit Parkschein
- Parkraumbewirtschaftung mit Parkscheibe
- Bewohnerparken
- Kombination von Parkraumbewirtschaftung mit Parkschein und Bewohnerparken
- Kombination von Parkraumbewirtschaftung mit Parkscheibe und Bewohnerparken
- Parkscheinautomaten
- eingeschränktes Halteverbot für eine Zone